HOCHSCHULE KEHL
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
Verwaltung - Gestalten & Entwickeln

Modulhandbuch

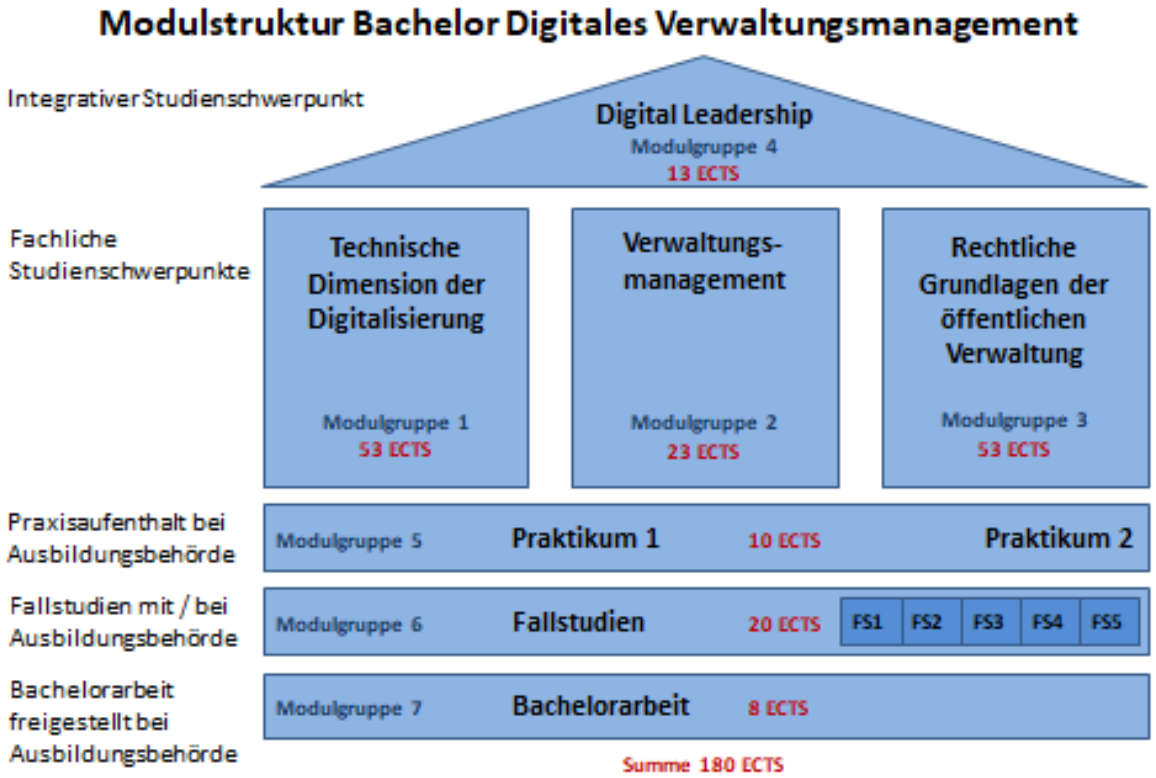
Bachelorstudiengang „Gehobener Dienst im Digitalen Verwaltungsmanagement“

Stand: 31. Oktober 2021

Hochschule Kehl
Kinzigallee 1, D-77694 Kehl
Telefon +49 (0) 7851/894-0
Telefax +49 (0) 7851/894-0
post@hs-kehl.de
www.hs-kehl.de

Zertifikat seit 2018
audit familiengerechte hochschule

Übersicht Gesamtarchitektur



Teil A: Studium									
Modulgruppen / Module / Teilmodule		Semes-ter	Leistungs-nachweise	Workload				CP	Modul-Verantwortliche:
				Kontakt-stunden (SWS / UE/h.)		Selbst-lernzeit	Work-load insges.		
				SWS	UE/h.			ECTS	
Modulgruppe 1: Technische Dimensionen der Digitalisierung				**47**	**647**	**943**	**1590**	**53**	**Dietrich**
Modul 1.1 Informatik Einführung und Vertiefung			**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit**	**10**	**140**	**220**	**360**	**12**	Dietrich
1.1.1 Einführung in die Informatik		2.		**5**	**65**	**115**	**180**	**6**	Dietrich
1.1.2 Vertiefung Informatik		3.		**5**	**75**	**105**	**180**	**6**	Dietrich/Busbach-Richard
Modul 1.2 E-Government mit Exkursionen		1.	**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit**	**7**	**105**	**75**	**180**	**6**	Dietrich
Modul 1.3 Betriebs- und Kommunikationssysteme / Verteilte Systeme			**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit**	**5**	**69**	**111**	**180**	**6**	Dietrich
1.3.1 Betriebs- und Kommunikationssysteme		3.		**2**	**30**	**60**	**90**	**3**	Dietrich/Busbach-Richard
1.3.2.Verteilte Systeme		4.		**2**	**26**	**34**	**60**	**2**	Dietrich/Busbach-Richard
1.3.3.Aktuelle Anwendungen erproben Web Collagen, Roboter bauen, Raspberry Pi		4.		**1**	**13**	**17**	**30**	**1**	Dietrich/Busbach-Richard
Modul 1.4 Vorgehensmodelle der Softwareentwicklung, Requirements-Engineering und Requirements-Management			**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit / Projektarbeit**	**4**	**56**	**94**	**150**	**5**	Busbach-Richard
1.4.1 Vorgehensmodelle (Software-Engineering 1)		1.		**2**	**30**	**30**	**60**	**2**	Busbach-Richard
1.4.2. Requirements-Engineering und Requirements-Management (Software-Engineering 2)		2.		**2**	**26**	**64**	**90**	**3**	Busbach-Richard
Modul 1.5 Systemanalyse, Softwareentwurf und Implementierung, Softwarequalität und Test			**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit**	**5**	**69**	**81**	**150**	**5**	Busbach-Richard
1.5.1 Systemanalyse (Software-Engineering 3)		3.		**2**	**30**	**30**	**60**	**2**	Busbach-Richard
1.5.2 Softwareentwurf und Implementierung (Software-Engineering 4)		4.		**2**	**26**	**34**	**60**	**2**	Busbach-Richard
1.5.3 Softwarequalität und Test (Software-Engineering 5)		4.		**1**	**13**	**17**	**30**	**1**	Busbach-Richard
Modul 1.6 Cybersecurity und ITIL			**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit**	**4**	**28**	**152**	**180**	**6**	Dietrich
1.6.1 Cybersecurity		6.		**2**	**14**	**46**	**60**	**2**	Dietrich
1.6.2 ITIL		6.		**2**	**14**	**106**	**120**	**4**	Dietrich

Teil A: Studium									
Modulgruppen / Module / Teilmodule		Semes-ter	Leistungs-nachweise	Workload				CP	Modul-Verantwortliche:
				Kontakt-stunden (SWS / UE/h.)		Selbst-lernzeit	Work-load insges.		
				SWS	UE/h.			ECTS	
Modul 1.7 IT- Management		5.	**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit**	**4**	**60**	**90**	**150**	**5**	Dietrich
Modul 1.8 IT-Systeme und Informationssysteme		5.	**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit**	**8**	**120**	**120**	**240**	**8**	Dietrich
Modulgruppe 2: Verwaltungsmanagement				**20**	**300**	**390**	**690**	**23**	**Röber / Kegelmann**
Modul 2.1 Steuerung, Public Management und Projektmanagement		1.	**Klausur (180 Min.)**	7	105	135	240	**8**	Kegelmann
Modul 2.2 Organisations- und Prozessmanagement		3.	**Klausur (180 Min.)**	8	120	150	270	**9**	Röber
Modul 2.3. Öffentliche Betriebswirtschaftslehre		5.	**Klausur (180 Min.)**	5	75	105	180	**6**	Rauschecker
Modulgruppe 3: Rechtliche Grundlagen der öffentlichen Verwaltung				48	636	954	1590	**53**	Hong
Modul 3.1: Öffentlich-rechtliche Grundlagen der Verwaltungsorganisation und des Verwaltungshandelns			**Klausur (240 Min.)**	10	150	210	360	**12**	Hong
3.1.1 Grundlagen des Staats- und Europarechts		1.		2	30	60	90	**3**	Hildenbeutel
3.1.2 Verwaltungsrecht		1.+2.		8	120	150	270	**9**	Hong
Modul 3.2: Kommunales Wirtschaftsrecht			**Klausur (180 Min.)**	5	75	75	150	**5**	Hong
3.2.1 Kommunalrecht		3.		2	30	30	60	**2**	Hong
3.2.2 Finanzwirtschaft der Kommunen		3.		2	30	30	60	**2**	Brettschneider
3.2.3 Staatliches Haushaltsrecht		3.		1	15	15	30	**1**	Hafner
Modul 3.3: Zivilrechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns			**Klausur (240 Min.)**	16	208	272	480	**16**	Kiefer
3.3.1 Grundlagen des Zivilrechts		2.		4	52	68	120	**4**	Kiefer
3.3.2 Grundlagen des Kartell- und Wettbewerbsrechts		2.		2	26	34	60	**2**	Haouache/ Witt A.
3.3.3 Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts		2.		2	26	34	60	**2**	Kiefer
3.3.4 IT-Recht		1.+2.		8	104	136	240	**8**	Witt A.
Modul 3.4: Rechtliche Grundlagen der öffentlichen Beschaffung			**Klausur (180 Min.)**	6	78	132	210	**7**	Witt A.

Teil A: Studium									
Modulgruppen / Module / Teilmodule		Semes-ter	Leistungs-nachweise	Workload				CP	Modul-Verantwortliche:
				Kontakt-stunden (SWS / UE/h.)		Selbst-lernzeit	Work-load insges.		
				SWS	UE/h.			ECTS	
3.4.1Vergaberecht (einschließlich e-Government)		4.		4	52	98	150	**5**	Witt A.
3.4.2Beihilferecht		4.		2	26	34	60	**2**	Johannsen
Modul 3.5: Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes, Informationszugangsrecht und Personalrecht			**Klausur (180 Min.)**	6	90	120	210	**7**	Martens / Fortunato
3.5.1Recht des Datenschutzes		5.		2	30	30	60	**2**	Martens
3.5.2Informationszugangsrecht		5.		1	15	15	30	**1**	Martens
3.5.3Arbeitsrecht		5.		1,5	22,5	37,5	60	**2**	Fortunato
3.5.4Beamtenrecht		5.		1,5	22,5	37,5	60	**2**	Hong
Modul 3.6: Vertragsgestaltung und rechtliche Kernkompetenzen			**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit / Präsentation**	5	35	145	180	**6**	Witt A.
3.6.1 Vertragsgestaltung		6.		2	14	46	60	**2**	Witt A
3.6.2 Rechtliche Kernkompetenzen bei Digitalisierungsprojekten		6.		3	21	99	120	**4**	Witt A.
Modulgruppe 4: Digital Leadership				12	167	223	390	**13**	Röber / Kegelmann
Modul 4.1: Digital Governance: Von der ganzheitlichen Strategie zur Umsetzung			**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit / Präsentation**	5,5	77,5	72,5	150	**5**	Röber / Kegelmann
Modul 4.1.1: Strategische und integrale Steuerung		1.		2	30	30	60	**2**	Kegelmann
Modul 4.1.2: Smart Cities und Smart Services		1.		1	15	15	30	**1**	Röber
Modul 4.1.3: Grundlagen des Change Managements		2.		2,5	32,5	27,5	60	**2**	Kegelmann
Modul 4.2: Führung, Kommunikation und Partizipation im digitalen Kontext			**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit / Präsentation**	6,5	89,5	150,5	240	**8**	Röber / Kegelmann
Modul 4.2.1: Gestaltung von Kommunikation und Partizipation mit digitalen Medien		4.		2	26	64	90	**3**	Röber
Modul 4.2.2: Führung und Teamentwicklung mit digitalen Medien		3.		2,5	37,5	52,5	90	**3**	Röber
Modul 4.2.3: Digitalisierung und digitales Wissensmanagement		4.		2	26	34	60	**2**	Kegelmann

Teil B:Praxisphasen und Fallstudien, Bachelorarbeit								
Modulgruppen / Module / Teilmodule		Semes-ter	Leistungs-nachweise	Workload			CP	Modul-Verantwortliche:
				Kontakt-stunden (SWS / UE/h.)		Selbst-lernzeit	Workload insges.		
				SWS	UE/h			ECTS	
Modulgruppe 5: Praxisphasen: Praktika 1 und 7		1. und 6.	Praktikums-bericht und Präsentation				300	10	
Modulgruppe 6: Fallstudien			Praktikums-bericht und Präsentation	15	189	411	600	20	Dietrich / Kegelmann
Modul 6.1		2.		3	39	81	120	4	
Modul 6.2		3.		3	45	75	120	4	
Modul 6.3		4.		3	39	81	120	4	
Modul 6.4		5.		3	45	75	120	4	
Modul 6.5		6.		3	21	99	120	4	
Modul 7: Bachelorarbeit		6.	Bachelorarbeit und mündliche Prüfung				240	8	

Gesamtbeschreibung
der Lernziele für den Studiengang
„Gehobener Dienst im digitalen Verwaltungsmanagement“

Die voranschreitende Digitalisierung verändert das Informations- und Kommunikationsverhalten von Bürgerinnen und Bürgern, zivilgesellschaftlichen Akteuren und wirtschaftlichen Unternehmen grundlegend. Informationen sind auf Knopfdruck abrufbar, Kommunikation gelingt weltweit in Sekundenschnelle und Leistungen können bequem von zu Hause bestellt und online bezahlt werden. Aus diesen Entwicklungen resultiert ein neues gesamtgesellschaftliches Anspruchsdenken – auch gegenüber der öffentlichen Verwaltung. Um diesem Anspruchsdenken gerecht zu werden und auch zukünftig kundenfreundlich und leistungsfähig zu sein, müssen sich die Verwaltungen aller Ebenen diesen Herausforderungen stellen und die digitale Transformation vorantreiben. Dabei ist die digitale Transformation eine ganzheitliche Aufgabe, die sämtliche Bereiche der Verwaltung betrifft. Dies gilt auch mit Blick auf das europäische Mehrebenensystem und die Wechselbeziehungen zwischen den unterschiedlichen Verwaltungsebenen. Der Einfluss einschlägiger europarechtlicher Vorgaben mit Fokus auf die Digitalisierung (z.B. in Gestalt der DS-GVO oder der eIDAS-Verordnung) ist dabei ebenso relevant wie die innerstaatlichen Interdependenzen in der Normsetzung und administrativen Organisation der Verwaltung zwischen Bund und Ländern. Dies wird besonders augenfällig an der Grundentscheidung für eine föderale Kooperation im Rahmen der Verfassungsbestimmung des Art. 91c GG bei der Nutzung informationstechnischer Systeme sowie beim Datenaustauch. Dies gilt sowohl für die Aufgaben, die dem IT-Planungsrat in diesem Zusammenhang im gesamtstaatlichen Interesse zugewiesen sind, als auch für die Herausforderungen, die sich für die öffentlichen Verwaltungen im Bund und in den Ländern aus dem auf der Grundlage von Art. 91c Abs. 5 GG erlassenen Onlinezugangsgesetz (OZG) vom 14.08.2017 ergeben.
Um vor dem Hintergrund dieser breit gefächerten Anforderungen geeignetes Personal für die Gestaltung und Umsetzung des digitalen Wandels auszubilden, sollen sich die Studierenden des Bachelorstudiengangs „Gehobener Dienst im digitalen Verwaltungsmanagement“ insbesondere folgende Qualifikationen aneignen:

Oberziel:

Die Studierenden sind aufgrund der vermittelten theoretisch-analytischen Fähigkeiten, Kenntnisse und Handlungskompetenzen in der Lage, systematisch und mit wissenschaftlicher Methodik, anwendungsbezogen in unterschiedlichen Berufsfeldern des
öffentlichen Dienstes die digitale Transformation in Landes- und Kommunalverwaltungen voranzutreiben.

Unterziele:

1. Die Studierenden kennen die politischen, rechtlichen, ökonomischen, organisatorischen und informationstechnischen Rahmenbedingungen der öffentlichen Verwaltung und verstehen die Herausforderung „digitale Transformation der Verwaltung“ in ihrer Gesamtheit.

2. Die Studierenden verfügen über die erforderlichen informationstechnischen Kenntnisse und entwickeln digitale Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, digitale Transformationsprozesse selbstständig voranzutreiben.

3. Die Studierenden verstehen den informationstechnischen Aufbau von Organisationen und sind in der Lage, moderne IT-Anwendungen nach Bedarf kompetent zu vergleichen, zu bewerten und in die Organisation einzuführen.

4. Die Studierenden kennen die für die digitale Transformation der Verwaltung relevanten Rechtsgebiete und können auf Grundlage rechtswissenschaftlicher Methoden Rechtsnormen systematisch erfassen, auslegen und anwenden. Sie haben insbesondere ein systematisches Gesamtverständnis für die die Digitalisierung als gesamtstaatliche Aufgabe (Art. 91c GG) betreffenden Zusammenhänge der verwaltungsübergreifenden Regelungen, Normen und Organisation von E-Government und kennen die unionsrechtlichen Einflüsse auf das nationale Recht in diesem Bereich.

5. Die Studierenden verfügen über aktuelles Fachwissen im Bereich des Verwaltungsmanagement und sind in der Lage, das Verwaltungshandeln effektiv und effizient zu steuern und zu gestalten.

6. Die Studierenden kennen den organisatorischen Aufbau der Verwaltung und sind in der Lage bestehende Prozesse zu erfassen, zu modellieren, zu optimieren und falls möglich zu automatisieren sowie neue Prozesse im Zuge der Digitalisierung zu konzipieren.

7. Die Studierenden verfügen über die notwendigen Innovations-, Change- und Kommunikationskompetenzen, um den digitalen Wandel innerhalb der Verwaltung erfolgreich zu bewerben, zu moderieren und schließlich umzusetzen.

8. Die Studierenden sind in der Lage, (Digitalisierungs-)Projekte unter Rückgriff auf moderne Methoden des agilen Projektmanagements selbstständig zu initiieren, zu planen, zu organisieren und zu implementieren, abzuschließen und reflektiert zu evaluieren.

9. Die Studierenden sind in der Lage, in Handlungsfeldern der öffentlichen Verwaltung gewonnene Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzuwenden, kontinuierlich zu reflektieren und wissenschaftsbasiert zu erweitern.

10. Die Studierenden sind in der Lage, auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und wissenschaftlicher Methoden Informationen zu beschaffen, zu analysieren, zu bewerten und in das Verwaltungshandeln einzubeziehen.

Prüfungssystem:
Jedes Modul - mit Ausnahme der Modulgruppe 5 - schließt mit einer Modulprüfung ab. Die Angabe mehrerer Prüfungsformen (Klausur, Hausarbeit, etc.) in den Modulen des Bachelor-Studiums dient lediglich der didaktischen Flexibilität und soll explizit nicht bedeuten, dass mehrere Prüfungsleistungen anzufertigen sind. Zu Beginn des Semesters wird die Prüfungsform pro Modul bekanntgegeben, sodass sich die Studierenden schon frühzeitig auf die geforderte Prüfungsleistung vorbereiten können.
Sollten mehrere Teilprüfungen in einem Modul vorgesehen sein, ist dies in der entsprechenden Modulübersicht dargestellt

Modulgruppe 1: Technische Dimensionen der Digitalisierung

Modul	**1.1 Informatik Einführung und Vertiefung**
Teilmodule	**1.1.1 Einführung in die Informatik** **1.1.2 Vertiefung Informatik**
Dozenten	Siehe Teilmodule
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Dietrich
Zeitraum / Semester	2. + 3. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	140 (65+75) Stunden Präsenzzeit 220 (115+105) Stunden Selbstlernzeit ***360 (180 u. 180) Stunden Workload***
ECTS / SWS	**12 ECTS** (6 ECTS pro Semester) **/** **10 SWS** (5 SWS pro Semester)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Klausur (180 Min.) oder Hausarbeit

Lernziele / Kompetenzen

- Informatikkompetenz
- erschließen technischer, organisatorischer, ökonomischer und sozialer Zusammenhänge
- Entwicklung eigener Lösungswege

Teilziele

Siehe Teilmodule

Lehr- und Lernform	Siehe Teilmodule

Modul	**1.1 Informatik Einführung und Vertiefung**
Teilmodule	**1.1.1 Einführung in die Informatik**
Dozenten	Prof. Dr. Dietrich
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Dietrich
Zeitraum / Semester	2. + 3. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	65 Stunden Präsenzzeit 115 Stunden Selbstlernzeit ***180 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**6 ECTS** **5 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Informatikkompetenz
- vertiefen der theoretischen Inhalte durch praktische Übung
- wesentliche Arbeitsvorgänge des Fachgebiets werden erprobt
- erschließen technischer, organisatorischer, ökonomischer und sozialer Zusammenhänge
- Übernahme komplexer fachlicher Tätigkeiten
- aktiv Entscheidungsprozesse bestimmen
- Entwicklung eigener Lösungswege

Inhalte

1. Was ist Informatik?, Begrifflichkeiten wie Informationen vs, Daten, Datendarstellung, Zahlendarstellung, Hardware, Betriebssysteme, Anwendungsprogramme und grundlegende Prinzipien der Verarbeitung wie Client-/Server oder SOA
2. Grundlagen der Programmierung, Programmiersprachen, Spezifikation, Algorithmen, Daten mit Datenstrukturen, Speicher, Variablen, formale Beschreibung, Typen, Module Klassen und Objekte
3. Java, Datentypen und Methoden, Ausdrücke und Anweisungen, Klassen und Objekte, kleine Programme
4. Algorithmen und Datenstrukturen, Suchalgorithmen, einfache Sortierverfahren, schnelle Sortieralgorithmen, Bäume, Graphen – Aktuelle Entwicklungen wie In-Memory-Computing, v.a. SAP-HANA
5. Rechner Architektur, Chips, boolesche Algebra, sequenzielle Logik sowie die aktuellen Entwicklungen bei Quantencomputern.
6. Theoretische Informatik und Compiler, Berechenbarkeit, Komplexitätstheorie

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallübungen
Literatur	Hansen, Mendling, Neumann: Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Prosser, Ossimitz: Data Warehouse using SAP BW, 2001

Modul	**1.1 Informatik Einführung und Vertiefung**
Teilmodule	**1.1.2 Vertiefung Informatik**
Dozenten	Prof. Dr. Dietrich
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Dietrich
Zeitraum / Semester	2. + 3. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	75 Stunden Präsenzzeit 105 Stunden Selbstlernzeit ***180 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**6 ECTS** **5 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Informatikkompetenz
- vertiefen der theoretischen Inhalte durch praktische Übung
- wesentliche Arbeitsvorgänge des Fachgebiets werden erprobt
- erschließen technischer, organisatorischer, ökonomischer und sozialer Zusammenhänge
- Übernahme komplexer fachlicher Tätigkeiten
- aktiv Entscheidungsprozesse bestimmen
- Entwicklung eigener Lösungswege

Inhalte

1. Was ist Informatik?, Begrifflichkeiten wie Informationen vs, Daten, Datendarstellung, Zahlendarstellung, Hardware, Betriebssysteme, Anwendungsprogramme und grundlegende Prinzipien der Verarbeitung wie Client-/Server oder SOA
2. Grundlagen der Programmierung, Programmiersprachen, Spezifikation, Algorithmen, Daten mit Datenstrukturen, Speicher, Variablen, formale Beschreibung, Typen, Module Klassen und Objekte
3. Java, Datentypen und Methoden, Ausdrücke und Anweisungen, Klassen und Objekte, kleine Programme
4. Algorithmen und Datenstrukturen, Suchalgorithmen, einfache Sortierverfahren, schnelle Sortieralgorithmen, Bäume, Graphen – Aktuelle Entwicklungen wie In-Memory-Computing, v.a. SAP-HANA
5. Rechner Architektur, Chips, boolesche Algebra, sequenzielle Logik sowie die aktuellen Entwicklungen bei Quantencomputern.
6. Theoretische Informatik und Compiler, Berechenbarkeit, Komplexitätstheorie

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallübungen
Literatur	Hansen, Mendling, Neumann: Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Prosser, Ossimitz: Data Warehouse using SAP BW, 2001

Modul	1.2 E-Government mit Exkursionen
Dozenten	Prof. Dr. Dietrich
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Dietrich
Zeitraum / Semester	1. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	105 Stunden Präsenzzeit 75 Stunden Selbstlernzeit ***180 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**6 ECTS / 7 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Leistungsnachweis	Klausur (180 Min.) oder Hausarbeit

Lernziele / Kompetenzen

- Grundlegendes Verständnis der Funktionsweise der angebotenen IT-Systeme
- Fähigkeit zur selbstständigen Modellierung von Prozessen und Daten mit bspw. ARIS oder ADONIS oder einem vergleichbaren Tool (EPK/BPMN)
- Fähigkeit, unterschiedliche Endgeräte und Systeme zu kennen und im Sinne eines mobile Government bzw. Open Government ihren Einsatz zu planen bzw. zu koordinieren
- Fähig zur Übernahme der Agenden eines IT-Beauftragten, konkret zur Anschaffung, Implementierung, Betrieb und Schulung von Kollaborationsplattformen bis hin zur E-Akte
- Grundlegendes Verständnis der Organisation und –Normsetzungen im E-Government
- Umfassende Kenntnisse der bestehenden Anwendungen und Services bei Bund/Ländern/Kommunen
- Grundlegendes Verständnis des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz (KI) in der öffentlichen Verwaltung
- Umfassende Kenntnisse der jeweiligen aktuellen Entwicklungen im Kontext der Verwaltungsportale, IT-Architekturen und IT-Standards bei Bund/Länder/Kommunen
- Umfassende Kenntnisse der aktuellen Entwicklungen im Bereich der Registerzusammenlegungen
- Grundlegende Kenntnisse der im Bereich Open Government, Open Data, offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln, Informationsfreiheit und Open Government Partnership
- Umfassende Kenntnisse im Bereich der Beschaffung und des Einsatzes von DMS und WFMS (Dokumentenmanagementsystemen und Workflowmanagementsystemen) in der öffentlichen Verwaltung, Einsatz von Groupwaresystemen und Cloudlösungen

Inhalte

1. aktueller Entwicklungsstand in Deutschland, Europa und der Welt
2. Information, Kommunikation, Transaktion, Vollintegration (Targetisation)
3. neuer Personalausweis und vergleichbare Systeme im Rahmen der eIDAS-VO, Verschlüsselung

4. Theorie und Best Practices zur Auswahl, Beschaffung und zum Einsatz von Dokumentenmanagementsystemen und Workflowmanagementsystemen 5. Theorie und Best Practice zur Auswahl, Beschaffung und zum Einsatz von Groupwaresystemen und Cloudlösungen und weiteren aktuellen Tools 6. Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses der Organisation und – Normsetzungen im E-Government 7. Kennenlernen und Benutzung der bestehenden Anwendungen und Services bei Bund/Ländern/Kommunen 8. Vermittlung eines Grundlegendes Verständnisses des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz (KI) in der öffentlichen Verwaltung, aktuelle Beispiele aus dem Inland und Ausland, Exkursionen 9. Vermittlung umfassender Kenntnisse der jeweiligen aktuellen Entwicklungen im Kontext der Verwaltungsportale, IT-Architekturen und IT-Standards bei Bund/Länder/Kommunen 10. Erarbeitung umfassende Kenntnisse der aktuellen Entwicklungen im Bereich der Registerzusammenlegungen und weiterer Bestrebungen 11. Erarbeitung grundlegende Kenntnisse der im Bereich Open Government, Open Data, offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln, Informationsfreiheit und Open Government Partnership 12. Sicherheitstechnische und verwaltungsverfahrensrechtliche Anforderungen an alle derartigen eingesetzten Systeme 13. Once Only Prinzip, einheitliche Registerzugänge, weitere aktuelle Entwicklungen 14. Praktische Übungen und konkrete Praxisbeispiele zur Datenmodellierung und Geschäftsprozessmodellierung im PC-Labor mit ERD und EPK/BPMN 15. „Was läuft in Baden-Württemberg?“ – Gastdozenten von ITEOS, BITBW und großen Kommunen stellen ihre Produkte vor und stellen sich der Diskussion	
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallübungen
Literatur	Aktuelle Materialien des österr. Bundesrechenzentrums (E-Akte), BITBW und ITEOS sowie des IT-Planungsrats. Verwaltung, eGovernment und Digitalisierung: Grundlagen, Konzepte und Anwendungsfälle Kindle Ausgabe von Andreas Schmid (Autor, Herausgeber) Handbuch E-Government Technikinduzierte Verwaltungsentwicklung Herausgeber: Stember, J., Eixelsberger, W., Spichiger, A., Neuroni, A., Habbel, F.-R., Wundara, M. (Hrsg.) E-Government Grundlagen, Instrumente, Strategien, Wirtz (Hrsg.)

Exkursionen: **Lernziele / Kompetenzen** • Reale Anschauung des Lerngegenstandes, Lernmotivation wird gefördert, Einsatz zu Beginn und zur Verfestigung von Lerngegenständen,	
Inhalte 1. Exkursionen zu innovativen Firmen in Baden-Württemberg, in Deutschland, im Ausland 2. Anreicherung durch Social Blended E-Learning 3. Abwechslungsreiches Programm, vorbereitete Impulsverträge durch Studierende, Arbeitsaufgaben, Lerninhalte begreifen durch anfassen und ausprobieren, methodische mediale Abwechslung	
Lehr- und Lernformen	Exkursionen, Impulsvorträge, E-Learning
Literatur	https://www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/hd/Medienpool/mcteachies-teaching-tips/teaching-tips_exkursionen.pdf ……

Modul	**1.3 Betriebs- und Kommunikationssysteme / Verteilte Systeme**
Teilmodule	**1.3.1 Betriebs- und Kommunikationssysteme** **1.3.2 Verteilte Systeme** **1.3.3 Programmierung** **Web Collagen, Roboter bauen, Raspberry Pi**
Dozenten	Prof. Dr. Dietrich, Prof. Busbach-Richard
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Dietrich, Prof. Busbach-Richard
Zeitraum / Semester	3. Semester: 1.3.1 2 SWS Im 4. Semester: 1.3.2 2 SWS Im 4. Semester: 1.3.3 1 SWS
Arbeitsaufwand (“Workload”)	69 Stunden Präsenzzeit 111 Stunden Selbstlernzeit ***180 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**6 ECTS / 5 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Klausur (180 Min.) oder Hausarbeit

Lernziele / Kompetenzen

- Rolle der Betriebssysteme als Teil der Systemarchitektur
- Komponenten eines Betriebssystems, Funktion eines Betriebssystems
- Lösungsansätze für Problemstellung auf Betriebssystemebene
- praktische Übung mit Werkzeugen und Hilfsmitteln
- Grundlegende Kenntnisse über die Aufgaben, Prinzipien und Funktionsweisen verteilter Systeme
- Fragestellungen zur Notwendigkeit und zum Einsatz verteilter Systeme

Teilziele

Siehe Teilmodule

Lehr- und Lernform	Siehe Teilmodule

Modul	**1.3 Betriebs- und Kommunikationssysteme / Verteilte Systeme**
Teilmodul	**1.3.1 Betriebs- und Kommunikationssysteme**
Dozenten	Prof. Dr. Dietrich
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Dietrich
Zeitraum / Semester	3. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	30 Stunden Präsenzzeit 60 Stunden Selbstlernzeit ***90 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**3 ECTS / 2 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Rolle der Betriebssysteme als Teil der Systemarchitektur
- Komponenten eines Betriebssystems, Funktion eines Betriebssystems
- Lösungsansätze für Problemstellung auf Betriebssystemebene
- praktische Übung mit Werkzeugen und Hilfsmitteln

Inhalte

1. Basis Software, Betriebsarten, Client-Server Systeme,
2. Verwaltung der Ressourcen, Dateisysteme, Prozesse und Threads, Prozessverwaltung
3. Unix, Windows System, MS-DOS und MS Windows, Android und Betriebssysteme von Tablets bzw. mobile devices, auch IoT
4. Rechnernetze, Rechnerverbindung, Protokolle, Netze, Netztechnologien, drahtlose Netze, aber auch neue und revolutionäre Techniken wie 5G
5. Internet, TCP/IP, Dienste im Internet, World Wide Web, Webprogrammierung

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallübungen
Literatur	Einführung in die Informatik Taschenbuch – 2012 von Heinz Peter Gumm (Autor), Manfred Sommer (Autor) …..

Modul	**1.3 Betriebs- und Kommunikationssysteme / Verteilte Systeme**
Teilmodul	**1.3.2 Verteilte Systeme**
Dozenten	Prof. Dr. Dietrich
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Dietrich
Zeitraum / Semester	4. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	26 Stunden Präsenzzeit 34 Stunden Selbstlernzeit ***60 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**2 ECTS / 2 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Grundlegende Kenntnisse über die Aufgaben, Prinzipien und Funktionsweisen verteilter Systeme
- Fragestellungen zur Notwendigkeit und zum Einsatz verteilter Systeme

Inhalte

- Eigenschaften verteilter Systeme
- Systemmodelle
- Netzwerke
- Web Services
- Sicherheit
- Transaktionen
- Replikation

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallübungen
Literatur	Coulouris: Distributed Systems, Addison-Wesley Tannenbaum, van Steen: Distributed Systems – Principles and Paradigms, Prentice Hall

Modul	**1.3 Betriebs- und Kommunikationssysteme / Verteilte Systeme**
Teilmodul	**1.3.3 Programmierung Web Collagen, Roboter bauen, Raspberry Pi**
Dozenten	Prof. Dr. Dietrich
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Dietrich
Zeitraum / Semester	4. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	13 Stunden Präsenzzeit 17 Stunden Selbstlernzeit ***30 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**1 ECTS / 1 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Komplexität des WWW einschätzen können
- Konstruieren und Bauen von programmierbaren Robotern
- Nutzen von Ein- und Ausgabegeräten, um einfache Abläufe zu erzeugen, die auf dem Ursache-Wirkungsprinzip basieren

Inhalte

1. Web Collagen, computerbasierte Medienkunst, Kunst des Erinnerns
2. Scratch Programmierung
3. Roboter bauen, Lego Mindstorms,
4. Raspberry Pi, Sonic Pi
5. autonomes Fahren

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallübungen
Literatur	https://www.christiani.de/ https://www.raspberrypi.org/

Modul	**1.4 Vorgehensmodelle der Softwareentwicklung, Requirements-Engineering und Requirements-Management**
Dozenten	Prof. Dr. Dietrich, Prof. Busbach-Richard
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Dietrich, Prof. Busbach-Richard
Zeitraum / Semester	1. + 2. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	56 Stunden Präsenzzeit 94 Stunden Selbstlernzeit ***150 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**5 ECTS / 4 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Klausur (180 Min.), Hausarbeit, Projektarbeit

Lernziele / Kompetenzen

- Beherrschen der Vorgehensweise zur Erstellung von Softwaresystem
- verschiedene Vorgehensmodelle kennen
- Requirements Engineering in der Praxis umsetzen
- Beherrschen von Verfahren der Qualitätssicherung
- Beherrschen von Testverfahren

Inhalte

1. Was ist Software Engineering?
2. Prinzipielle Vorgehensmodelle, V-Modell XT und Rational Unified Process
3. Agiler Ansatz, Agiles Manifest, Agile Prinzipien, agile Vorgehensmodelle: Scrum, Software-Kanban und Extreme Programming
4. Requirements Engineering, Problemstellung und Aufgaben, funktionale und nichtfunktionale Anforderungen, Anforderungsermittlung, Ausgewählte Techniken der Anforderungsermittlung, Anforderungsdokumentation: Use-Case-Spezifikationen, User Storys
5. Requirements Engineering & Modellierung, Anforderungsdokumentation, Prüfen von Anforderungen, Aufgaben im Anforderungsmanagement

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallübungen
Literatur	Software Engineering: Eine Einführung für Informatiker und Ingenieure von Reiner Dumke SWEBOK – Software Engineering Body of Knowledge V 3.0, see https://www.computer.org/education/bodies-of-knowledge/software-engineering

Modul	**1.5 Systemanalyse, Softwareentwurf und Implementierung, Softwarequalität und Test**
Dozenten	Prof. Dr. Dietrich, Prof. Busbach-Richard
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Dietrich, Prof. Busbach-Richard
Zeitraum / Semester	3. + 4. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	69 Stunden Präsenzzeit 81 Stunden Selbstlernzeit ***150 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**5 ECTS / 5 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Klausur (180 Min.), Hausarbeit, Präsentation

Lernziele / Kompetenzen

- Beherrschen der Vorgehensweise zur Erstellung von Softwaresystem
- verschiedene Vorgehensmodelle kennen
- Requirements Engineering in der Praxis umsetzen
- Beherrschen von Verfahren der Qualitätssicherung
- Beherrschen von Testverfahren

Inhalte

1. Modellierung von Softwaresystemen: UML, Geschichte, Aufbau, Verwendung der Diagramme, typische Abfolge von Diagrammen in der Entwicklung
2. Modellierung und Software-Entwurf, Modellgetriebene Entwicklung (CASE, MDA), andere Ansätze zu Modellierung, Software-Entwurf: Problemstellung, Ziele im Entwurf, Entwurf und Software-Architektur, Prinzipien des Architekturentwurfs: Modularisierung, Information Hiding, Kohäsion und Kopplung, hierarchische Gliederung, Trennung von Zuständigkeiten
3. Software-Entwurf, Objektorientierter Entwurf, SOLID-Kriterien, Entwurfs-Pattern: Idee, Dokumentation, Systematik der Gang-of-Four-Pattern, Architektur-Pattern: Schichten, Pipe-and-Filter, MVC, SOA, Microservice, Implementierung & Integration
4. Frameworks, Referenzarchitekturen, Interaction Design
5. Implementierung: Eigenschaften professioneller Programmierung, Clean-Code-Ansatz
6. Integration: Problemstellung, Integrationsstrategien (Big Bang I., Top-Down I., Bottom-Up I., inkrementelle I., fortlaufende I.)
7. Software-Qualität, Qualitätsmodell für Software, analytische und konstruktive Maßnahmen, statische und dynamische Verfahren der Qualitätssicherung, Manuelle Prüfverfahren: Reviews, Inspektion, Walkthrough
8. Test, Softwaretests: Systemtisches Testen, Testprozess, Testarten und Teststufen, Auswahl von Testfällen: Aquivalenzklassen, Überdeckungsmaße
9. Konfigurationsmanagement, Metriken, Wartung & Devops, Begriffe, Aufgaben des KM, Versionskontrolle
10. Software-Metriken: McCabe, Halstead, Chidamber & Kemerer
11. Software-Wartung
12. Re-Engineering, Wiederverwendung & Aufwandsschätzung, Reverse-Engineering, Refactoring, Software-Wiederverwendung
13. Aufwandsschätzung: Problemstellung, Bottom-Up-Verfahren, Top-Down-Verfahren, Analogieverfahren, Schätzung auf Grundlage der Aufwandsverteilung auf Phasen

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallübungen

Literatur	Software Engineering: Eine Einführung für Informatiker und Ingenieure von Reiner Dumke SWEBOK – Software Engineering Body of Knowledge V 3.0, see https://www.computer.org/education/bodies-of-knowledge/software-engineering

Modul	**1.6 Cybersecurity und ITIL**
Teilmodule	**1.6.1 Cybersecurity** **1.6.2 ITIL**
Dozenten	Siehe Teilmodule
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Dietrich
Zeitraum / Semester	6. Semester
Arbeitsaufwand ("Workload")	28 Stunden Präsenzzeit 152 Stunden Selbstlernzeit ***180 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**6 ECTS / 4 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Klausur (180 Min.), Hausarbeit, Präsentation

Lernziele / Kompetenzen

- Einführung in die Informationssicherheit
- Basistechniken: Signatur, synchrone/asynchrone Verschlüsselung
- Internet of Things und Sensoren
- Cyber Wehr BW und weitere aktuelle Projekte im Bereich der Cybersecurity
- ITIL-Zertifikat erlangen (TÜV)
- Prozesse und deren Wirkungsweisen kennen
- Einführung von IT Service Management aktiv unterstützen

Teilziele

Siehe Teilmodule

Lehr- und Lernform	Siehe Teilmodule

Modul	**1.6 Cybersecurity und ITIL**
Teilmodul	**1.6.1 Cybersecurity**
Dozenten	Prof. Dr. Dietrich
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Dietrich
Zeitraum / Semester	6. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	14 Stunden Präsenzzeit 46 Stunden Selbstlernzeit ***60 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**2 ECTS / 2 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Grundlegendes Verständnis von Informationssicherheit
- Kenntnis und Verständnis der Grundtechniken wie elektronische Signatur, Kryptographie und gängige Verfahren
- Erledigung von Themenstellungen wie „Wie sichere ich den Datenverkehr in einem LAN oder WLAN?“ bzw. „Wie richte ich Mailsysteme ein?“
- Fähig zur Übernahme der Agenden eines Informationssicherheitsbeauftragten

Inhalte

1. Einführung in die Informationssicherheit
2. Basistechniken wie Signatur, synchrone/asynchrone Verschlüsselung
3. Best practice from domestic and abroad (in englischer Sprache mit Gastdozenten oder Exkursionen samt Regelunterricht bspw. an der Nationalen Cybersecurity Academy Budapest oder der A-SIT in Wien oder dem KIS Karlsruhe
4. Internet of Things und Sensoren – Risiken und Chancen sowie adäquate Sicherheit
5. Cyber Wehr BW und weitere aktuelle Projekte im Bereich der Cybersecurity

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallübungen
Literatur	„Handlungsleitfaden Informationssicherheit – zur Umsetzung in kommunalen Verwaltungen”, gemeinsam mit ITEOS, Herausgeber Christoph Ludwig und Robert Müller-Török, 308 S., Stuttgart 2019. Materialien des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik, siehe https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/ITGrundschutz/itgrundschutz_node.html

Modul	**1.6 Cybersecurity und ITIL**
Teilmodul	**1.6.2 ITIL/verteilte Systeme**
Dozenten	Prof. Dr. Dietrich
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Dietrich
Zeitraum / Semester	6. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	14 Stunden Präsenzzeit 106 Stunden Selbstlernzeit ***120 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**4 ECTS / 2 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- ITIL-Zertifikat erlangen (TÜV)
- Prozesse und deren Wirkungsweisen kennen
- Einführung von IT Service Management aktiv unterstützen

Inhalte

1. Service Strategie
2. Service Design
3. Service Transition
4. Service Opertaion
5. Continual Service Improvement
6. TÜV-Zertifikat

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallübungen
Literatur	ITIL in der Öffentlichen Verwaltung: Planung, Einführung und Steuerung von IT-Service-Prozessen von itSMF e.V. | 3. Dezember 2007, Markus Bonk IT-Management mit ITIL® V3: Strategien, Kennzahlen, Umsetzung von Ralf Buchsein, Frank Victor, Holger Günther, Volker Machmeier

Modul	**1.7 IT- Management**
Dozenten	Prof. Dr. Dietrich
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Dietrich
Zeitraum / Semester	5. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	60 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Selbstlernzeit ***150 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**5 ECTS / 4 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Klausur (180 Min.), Hausarbeit, Präsentation

Lernziele / Kompetenzen

- Erlernen eines integrierten Managementansatzes
- Entwickeln von Führungskompetenz
- Erlangen von spezifischer Fachkompetenz im IT-Management
- Umfassende Kenntnisse der jeweiligen aktuellen Entwicklungen im Kontext der Verwaltungsportale, IT-Architekturen und IT-Standards bei Bund/Länder/Kommunen

Inhalte

1. IT Strategie, Ausgangssituation, Prozess der IT Strategie Entwicklung
2. IT Organisation und Personal, Aufbauorganisation, IT Prozesse, IT Projekte, IT Personal, IT Outsourcing, Green IT
3. IT Controlling, organisatorische Einbettung, Balanced Scorecard
4. Management von Anwendungssystemen, Architekturmanagement, Hard und Software Management
5. IT Sicherheit Management, Bedeutung, IT Sicherheitsstandards
6. BSI-Grundschutz, Zertifizierung, aufbauorganisatorische Aspekte
7. Vermittlung umfassender Kenntnisse der jeweiligen aktuellen Entwicklungen im Kontext der Verwaltungsportale, IT-Architekturen und IT-Standards bei Bund/Länder/Kommunen

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallübungen
Literatur	Masterkurs IT-Management: Grundlagen, Umsetzung und erfolgreiche Praxis herausgegeben von Jürgen Hofmann, Werner Schmidt, Thomas Doy

Modul	**1.8 IT-Systeme und Informationssysteme**
Dozenten	Prof. Dr. Dietrich
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Dietrich
Zeitraum / Semester	5. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	120 Stunden Präsenzzeit 120 Stunden Selbstlernzeit ***240 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**8 ECTS** / 8 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Klausur (180 Min.), Hausarbeit, Präsentation

Lernziele / Kompetenzen

- IT-Systeme kennen und bewerten
- Anforderungen an entsprechende Systeme erheben und spezifizieren,
- Informationssystemprojekte zielgerichtet planen und steuern,
- Potenzial der Informationssysteme einschätzen
- Grundlegendes Verständnis von ERP-Systemen
- Fähigkeit, SAP-Systeme zu customizen
- Verständnis von Haushaltswesen, Buchhaltung und Kostenrechnung in SAP
- Verständnis von Logistik und Materialwirtschaft als Basis von e-Procurement
- Aktuelle Beispiele in der öffentlichen Verwaltung (wie INPOL, FüInfoSys)

Inhalte

1. Server, Windows Server, Unix-Server, Virtualisierung, Speicherlösung
2. Clients, Windows Clients Unix Clients, Mac OS Clients, Laptops, Smartphones und Tabletts, Mobile Devices, iOS, Android, mobile Datenträger, Drucker, Kopierer Multifunktionsgeräte
3. Strategische Informationssysteme
4. Operative Informationssysteme, Administrationssysteme, Dispositionssysteme, Transaktionssysteme
5. Planungssysteme, Berichtssysteme, Kontrollsysteme, Analysesysteme
6. Management Support Systeme, Entscheidungsunterstützungssysteme, . Führungsinformationssysteme
7. Business Intelligence Business Intelligence, Data Mining, Data Warehouse, Portale
8. ERP-Systeme (SAP)
9. Einführung in ERP-Systeme
10. Modul „Städtischer Wirtschaftshof“, Einführung in Controlling und Logistik, dreitägig – fakultativ in Englisch, evtl. gemeinsame LV mit HS Bund, jeweils geblockt
11. Modul „Haushalt“ (Funds Management), ebenfalls dreitägig – fakultativ in Englisch, evtl. gemeinsame LV mit HS Bund, jeweils geblockt
12. Evtl. weitere, noch zu entwickelnde Module
13. E-Procurement – Systemtechnische Grundlagen
14. aktuelle Bespiele in der Praxis der öffentlichen Verwaltung

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallübungen
Literatur	BSI-Grundschutz Lehrbuch „SAP ® ECC in der öffentlichen Verwaltung“, gemeinsam mit Alexander Prosser, 292Seiten, Wien 2019. utb: facultas1, ISBN: 978-3-7089-1778-8. Lehrbuch „SAP ® ECC in the Public Sector“, gemeinsam mit Alexander Prosser, 282Seiten, Wien 2019. utb: facultas2, ISBN: 978-3-7089-1779-5. E-Learning-Materialien siehe https://www.wu.ac.at/erp/courses/public-administration-with-sap-ecc

Modulgruppe 2: Verwaltungsmanagement

Modul	**2.1 Grundlagen der Steuerung, Public Management und Projektmanagement**
Dozenten	Prof. Dr. Fieguth, Prof. Dr. J. Fischer, Prof. Dr. Kegelmann, Prof. Dr. Kientz, Prof. Dr. Röber, und Lehrbeauftragte
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Kegelmann
Zeitraum / Semester	1. Semester
Arbeitsaufwand („Workload“)	105 Stunden Präsenzzeit 135 Stunden Selbstlernzeit ***240 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**8 ECTS / 7 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweise	Hausarbeit, Präsentation

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- …sind in der Lage interdisziplinäre Zusammenhänge des Verwaltungshandelns zu erkennen und ganzheitliche Ziele, Konzepte und Handlungsalternativen im Kontext der Digitalisierung zu entwickeln.
- …verstehen die Grundlagen von Führung und Zusammenarbeit in einer arbeitsteiligen Organisation und können auf auftretende Herausforderungen im Verwaltungsmanagement mit passenden Techniken und Methoden professionell reagieren.
- …erkennen den Einfluss und die Zusammenhänge von qualitativ hochwertigen Dienstleistungen, attraktiver Infrastruktur und eines strategischen Finanzmanagements auf die nachhaltige und stetige Entwicklung einer Kommune im Kontext der Digitalisierung.
- …können ergebnis-, wirkungs- und zukunftsorientiert argumentieren und steuerungsrelevante Entscheidungsgrundlagen im Kontext der Digitalisierung adressatenorientiert aufbereiten.
- …kennen die internationalen Tendenzen im New Public Management sowie neuer Entwicklungen im Öffentlichen Management und sind in der Lage diese im Kontext des spezifischen Umfeldes und der aktuellen Entwicklung von Digitalisierung zu diskutieren.
- …beherrschen die relevanten Methoden und Instrumente des Projektmanagements
- …können Projekte bedarfsgerecht entwickeln, konfigurieren und umsetzen
- …sind in der Lage Projekte im Hinblick auf die spezifischen Erfordernisse der Digitalisierung zielgerichtet mit allen relevanten internen wie externen Beteiligten auszugestalten und zu steuern
- …erkennen mögliche Risiken frühzeitig und sind in der Lage, zusammen mit dem Projekt-Team und dem Lenkungsausschuss flexibel tragfähige alternative Lösungen zu entwickeln
- …kennen innovative Ansätze des Projektmanagements und können diese am Beispiel konkreter Digitalisierungsprojekte auf kommunaler Ebene nutzenorientiert anwenden
- …reflektieren die Bedarfe und daraus resultierenden Rollen interner und externer Projektbeteiligter

- …können interne und externe Lasten- und Pflichtenhefte formulieren und externe Berater effektiv steuern.

Inhalte

1. Management und Steuerung – Grundlegende Konzepte und Begriffe

2. Public Management: Öffentliche Verwaltung als Gegenstand von Management und Steuerung

3. Der Managementkreislauf
   3.1. Strategische Analyse (SWOT Analyse, Portfolio Analyse, Balanced scorecard)
   3.2 Strategiebestimmung und – umsetzung (Entscheidung, Zielbildungsprozess, Planungsprozess (Planungsmodelle, Ausgewählte Planungs- und Entscheidungstechniken)
   3.3 Operative Planung und Kontrolle (Kennzahlen und Kennzahlensysteme, Kosten- und Leistungsrechnung (Plankostenrechnung, Teilkostenrechnung), Budgetierung, Berichtswesen)

4. Das Modell der Neuen Steuerung / New Public Management
   4.1 Output- und Outcome-orientierte Steuerung: das KGSt-Modell
   4.2 Normatives Management (Ebene Politik) : Konstitutionelle, programmatische, kulturelle Entwicklungspfade (Leitbilder, Visionen, Organisationskultur)
   4.3 Strategisches Management (Ebene Verwaltungsführung): Wirkungsziele, Strategien, Pläne, Chancen, Risiken, Ressourcenverteilung: Steuerung von input, output, outcome und throghput
   4.4 Operatives Management (Ebene Fachbereich): Produktmanagement, Funktionales Management, Kontraktmanagement

5. Personal als Managementaufgabe
   5.1 Personalfunktionen und Unternehmensführung
   5.2 Personalbedarfsplanng
   5.3 Personalgewinung und - integration
   5.4 Personalverwaltung
   5.5 Personalentwicklung
   5.6 Entlohnung und Beurteilung als Managementaufgabe

6. Neue Ansätze von Management und Steuerung im öffentlichen Sektor

   6.1 Multirationales Management
   6.2 New Public Governance
   6.3 Verwaltungsmanagement in der Bürgerkommune
   6.4 Verwaltungsmanagement im Kontext gewandelter Rahmenbedingungen: Wertewandel, Internationalisierung, demografischer Wandel und Digitalisierung

7. Projektmanagement

   7.1. Einführung in das Projektmanagement: Fragestellungen, Verständnis, Ziele, Gesamtzusammenhang
   7.2. Projektdefinition: Initiierung, Bedarfsanalyse, Zielbildung, Risikoanalyse etc.->, Projektauftrag

7.3. Projektplanung: Übersicht Techniken und Instrumente (harte und weiche Faktoren) Entwicklung und Bewertung von Handlungsoptionen, Maßnahmenplänen, Budgetplanung etc. ->Projektstrukturplan und GANTT-Diagramm 7.4. Projektorganisation: Bedarfsgerechte Konfiguration von Aufbau- und Ablauforganisation - Kern-Projekt-Team, Lenkungsausschuss, Teilprojekt-Team, Rolle interner und externer Berater, Spielregeln 7.5. Projektdurchführung: Projektsteuerung und Projektcontrolling, Indikatoren-basiertes Berichtswesen, Kommunikation 7.6. Projektabschluss: Nacharbeiten, Übergabe der Projektergebnisse, Abschlussbericht, Entlastung Projektteam, Personalentwicklung, Wissens-management, Rückbau Infrastruktur 7.7. Innovative Ansätze des Projektmanagements: Agiles Projekt-Management und Design-Thinking 7.8. Methodenkompetenz Projektmanagement – das Anforderungsprofil eines guten Projektmanagers 7.9. Besonderheiten von Digitalisierungsprojekten: technische und interaktionsbezogene Dimensionen von Lasten- und Pflichtenheften, Umgang mit externen Beratern und Dienstleistern 7.10. Management-Summary - Zusammenfassung und Lernempfehlung 8. Zusammenfassung und Lernempfehlung	
Lehr- und Lernformen	**B** – Basiswissen durch Vorlesung **V** – Vertiefung durch Eigenstudium auf der Basis ausgewählter Vertiefungstexte **T** Transferseminare mit praxisbezogenen Fallstudien Ergänzend: Praktische Fallbeispiele und Übungen, Seminare, E-Learning, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Projektarbeit Lehrgespräch, Fallstudien, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Übungen, Simulationen
Literatur	*Beck,.J./Larat, F.* Reform von Staat und Verwaltung – Jenseits von New Public Management? *Bleicher K.* Das Konzept integriertes Management *Frank. H.:* Verwaltungsorganisation: Organisationsmanagement, Maximilian Vlg, 2018 *Friedländer, B.:* Kommunale Gesamtsteuerung öffentlicher Aufgaben, 2014 *Gourmelon, A. /Mroß, M./Seidel, S.*: Management im öffentlichen Sektor. Organisationen steuern – Strukturen schaffen – Prozesse gestalten, 2. Auflage 2014 *Hopp, H. / Göbel, A.:* Management in der öffentlichen Verwaltung, 4. Auflage, Stuttgart 2013 KGSt Berichte zum Neuen Steuerungsmodell *Kegelmann, J.:* New Public Management. Möglichkeiten und Grenzen des Neuen Steuerungsmodells, 2007 *Macharzina K.* Unternehmensführung *Michels, Benjamin*: Projektmanagement Handbuch, – 1. Auflage 2015 *Schreyögg G. / Koch J.*

	Grundlagen des Managements *Schreyögg, G*: Grundlagen der Organisation, Wiesbaden 2012. *Schedler, K. /Ruegg-Sturm, J. (Hrsg.)* Multirationales Management *Thom N. / Ritz A.* Public Management. Innovative Konzepte zur Führung im öffentlichen Sektor *Vahs, D.:* Organisation, 8. Auflage, Stuttgart 2012. *Welge M. / Al-Laham A.* Strategisches Management *Wunderer R.* Führung und Zusammenarbeit

Modul	2.2 Organisations- und Prozessmanagement
Dozenten	Prof. Dr. Fieguth, Prof. Dr. J. Fischer, Prof. Dr. Kegelmann, Prof. Dr. Kientz, Prof. Dr. Röber, Lehrbeauftragte
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Röber
Zeitraum / Semester	3.Semester
Arbeitsaufwand („Workload“)	120 Stunden Präsenz 150 Stunden Selbstlernzeit ***270 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**9 Credits / 8 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Klausur (180 Min.)

Lernziele / Kompetenzen

.

Die Studierenden …..

- …kennen und verstehen die Grundlagen, Methoden und Instrumente der Organisationsarbeit in modernen Kommunalverwaltungen. Sie sind in der Lage, diese umzusetzen und kritisch zu reflektieren.
- …können die Elemente der Aufbauorganisation beschreiben und differenzieren und Ansatzpunkte einer schlanken Verwaltung benennen und diskutieren.
- …können die Merkmale und Ziele von Organisationsmanagement beschreiben, Indikatoren und Kennzahlen interpretieren und die Vorteile verschiedener Optionen der Organisationsgestaltung herausarbeiten und erklären. Sie sind in der Lage, bestehende Organisationsstrukturen zu analysieren, zu modellieren, zu optimieren und geeignete Verbesserungspotentiale aufzuzeigen. Ihr Denken endet nicht an Organisationsgrenzen oder an anderen Barrieren.
- …erkennen die Bedeutung von Veränderungen für den Arbeitsalltag und realisieren, dass der Umgang mit Veränderungen zu den Kernkompetenzen einer erfolgreichen Organisation gehört. Sie können typische Verhaltensmuster in Veränderungsprozessen identifizieren und eine positive Herangehensweise an neue Herausforderungen entwickeln.
- …erkennen die Informations- und Anreizprobleme und die typischen Defizite traditioneller Verwaltungssteuerung. Sie können die internationale Entwicklung beschreiben und diskutieren, warum die bisherige Entwicklung in Deutschland nicht zum gewünschten Erfolg geführt hat. Sie sind in der Lage, die Grundzüge des integrativen Kehler-Management Systems© zu erklären und Ansätze, Ideen, Merkmale und Instrumente des New Public Management zu diskutieren, kritisch zu hinterfragen und daraus eigene Ideen und Umsetzungskonzepte für die Verwaltung zu entwickeln.
- …sind sensibilisiert für aktuelle Themen im Zusammenhang mit Public Governance. Sie kennen und differenzieren verschiedene Ansätze der Bürgerbeteiligung und sind in der Lage, derartige Prozesse kritisch zu reflektieren und effektiv zu steuern.
- …können Prozesse als Elemente der Ablauforganisation von der Aufbauorganisation unterscheiden und ihre Bedeutung für und innerhalb des Verwaltungsmanagements richtig einordnen. Sie wissen, welche Merkmale einen Geschäftsprozess

charakterisieren und beherrschen die entsprechenden Fachbegriffe des Prozessmanagement

- …können die Merkmale und Ziele von Prozessmanagement beschreiben, Indikatoren und Kennzahlen interpretieren und die Vorteile einer prozessorientierten Organisationsgestaltung herausarbeiten und erklären. Sie sind in der Lage, Prozesse zu analysieren, zu modellieren, zu optimieren und geeignete Verbesserungspotentiale aufzuzeigen. Ihr Denken endet nicht an Organisationsgrenzen oder an anderen Barrieren
- …erkennen die Bedeutung von Prozessmanagement für moderne Kommunalverwaltungen. Sie sind in der Lage, Prozesse insbesondere auch im Hinblick auf Digitalisierungspotenziale fachlich zu bewerten, sachgerecht auszugestalten mit relevanten Aktionsträgern der Prozessgestaltung auf verschiedenen Ebenen abzustimmen und zu implementieren.
- …erkennen die Bedeutung von Digitalisierung als Treiber für Veränderungen im Verwaltungsalltag und wissen, dass der strukturierte Umgang mit internen und externen Veränderungsanforderungen zu den Kernkompetenzen einer prozessorientierten Organisation gehört.
- … beherrschen die gängigen Methoden der Geschäftsprozess-Modellierung und -Optimierung, haben diese an praktischen Beispielen aus der kommunalen Praxis erfolgreich erprobt und können die in diesem Kontext Digitalisierungspotenziale auch auf der Ebene von Fachprogrammen/anwendungen vermitteln.
- …sind sensibilisiert für aktuelle Themen im Zusammenhang mit Public Governance und Open Government. Sie kennen und differenzieren verschiedene Ansätze der Bürgerbeteiligung und sind in der Lage, derartige Prozesse kritisch zu reflektieren und effektiv zu steuern.

Inhalte

1. Einführung in das Organisationsmanagement – Fragestellungen, Verständnis, Gesamtzusammenhang

2. Grundlagen des Managements von Organisationen – Grundbegriffe, Theorien, Konzepte

   2.1. Grundbegriffe und Zusammenhänge
   2.2. Klassische Ansätze (Taylor, Fayol, Kosiol, Weber)
   2.3. Human Relations und Human Ressources Ansatz
   2.4. Systemtheoretische und situative Ansätze
   2.5. Neue Institutionenökonomik, Principal-Agent-Theorie
   2.6. Neo-Institutionalistische Sichtweisen

3. Praktische Organisationsarbeit – Gestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation
   3.1 Aufgabenanalyse/Tätigkeitsanalyse (Differenzierung)
   3.2 Aufgabensynthese/Tätigkeitssynthese (Integration)
   3.3 Stellenbildung
   3.4 Stellenbemessung
   3.5 Stellenbewertung
   3.6 Strukturelemente der Aufbauorganisation
   3.7 Prinzipien und Bestimmungsgrößen organisatorischer Gestaltung
   3.8 Formale vs. Informale Organisation
   3.9 Konfiguration von Organisationen - Kennzahlen, Organigramme, Visualisierung

3.10 Organisation als Erfolgsfaktor - Gestaltung zielorientierter, arbeitsteiliger Zusammenarbeit 3.11 Merkmale und Grundelemente der Ablauforganisation 4. Techniken der Organisationsgestaltung 4.1 Erhebungstechniken 4.2 Analysetechniken 4.3 Techniken der Zielfindung und Lösungssuche 4.4 Bewertungstechniken 4.5 Konzeption, Durchführung und Umsetzung von Organisationsuntersuchungen 5. Sonderformen, neue Organisationsformen und Gestaltungstendenzen 5.1.Schaffung von Fachbereichsstrukturen 5.2. Matrixorganisation / Integrierte Aufgabenwahrnehmung, 5.3 Projektorganisation 5.4. Laterale Organisationsmodelle, Vernetzte Team-Strukturen 5.5. Überwindung der klassischen Organisationsgrenzen: inter-organisatorische Vernetzung/Governance, territoriale Kooperation/Dienstleistungspartnerschaften, Out- und Insourcing 5.6. Agilität, netzwerkbasierte Organisationsmodelle 6. Organisationsentwicklung 6.1 Organisation im dynamischen Umfeld - Grundlagen 6.2 Lernende Organisation und Wissensmanagement 7. Prozessmanagement 7.1. Einführung in das prozessorientierte Organisationsmanagement im Kontext der Digitalisierung – Fragestellungen, Verständnis, Ziele, Gesamtzusammenhang 7.2. Begriffe, Merkmale und Arten von Prozessen in der öffentlichen Verwaltung 7.3. Aktionsträger im Prozessmanagement 7.4. Prozessorientierte Organisationsgestaltung I : Prozessanalyse 7.5. Prozessorientierte Organisationsgestaltung II : Vorgehensweise zur Prozessgestaltung (4 Phasen-Konzept) 7.6. Geschäftsprozessoptimierung durch Digitalisierung: Prozesseffizienz als Erfolgsfaktor 7.7. Methoden und Techniken der digitalen Prozessgestaltung 7.8. Prozessmanagement als neuer Organisationsansatz 7.8.1 Das Beispiel Open Government 7.8.2 Wirkungsorientierte Steuerung 7.8.3 Bürgerbeteiligung und partizipative Prozessgestaltung in der lokalen Governance: Arbeiten im Netzwerk 7.8.4 Qualitätsmanagement / Total Quality Management 7.8.5 Externe Systemabgrenzung: ppp, make or buy? 8. Management-Summary - Zusammenfassung und Lernempfehlung	
Lehr- und Lernformen	**B** – Basiswissen durch Vorlesung **V** – Vertiefung durch Eigenstudium auf der Basis ausgewählter Vertiefungstexte **T** Transferseminare mit praxisbezogenen Fallstudien Ergänzend: Praktische Fallbeispiele und Übungen, Seminare, E-Learning, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Projektarbeit

	Vorlesungsunterlagen, Fallstudien, Vertiefungstexte, Management-Summary, Lösungsskizzen
Literatur	*Frank. H.:* Verwaltungsorganisation: Organisationsmanagement, Maximilian Vlg, 2018 *Schreyögg, G*: Grundlagen der Organisation, Wiesbaden 2012. *Siepmann, H.:* Verwaltungsorganisation, Stuttgart, 2004 *Vahs, D.:* Organisation, 8. Auflage, Stuttgart 2012. *Gourmelon, A. /Mroß, M./Seidel, S.*: Management im öffentlichen Sektor. Organisationen steuern – Strukturen schaffen – Prozesse gestalten, 2. Auflage 2014 *Hopp, H. / Göbel, A.:* Management in der öffentlichen Verwaltung, 4. Auflage, Stuttgart 2013

Modul	2.3 Öffentliche Betriebswirtschaftslehre
Dozenten	Prof. Dr. Böhmer, Prof. E. Fischer, Prof. Dr. Kiesel, Prof. Dr. Rauschecker
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Rauschecker
Zeitraum / Semester	5. Semester
Arbeitsaufwand („Workload“)	75 Stunden Präsenz 105 Stunden Selbstlernzeit ***180 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**6 ECTS/5 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Klausur (180 Min.), Hausarbeit, Präsentation

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen die für die Verwaltung relevanten betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge und können einen Bezug herstellen zu den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen
- Sie können Steuerungszusammenhänge im Hinblick auf Produktivität, Effizienz und Effektivität beurteilen.
- Die Studierenden verstehen die Grundlagen der ressourcenbezogenen Verwaltungs- und Unternehmenssteuerung. Sie sind in der Lage, konstitutive Entscheidungen (Standort-, Rechtsformwahl) vorzubereiten.
- Die Studierenden verstehen die Wechselwirkungen zwischen internem und externem Rechnungswesen und haben Grundkenntnisse in beiden Bereichen. Sie können auf Grundlage eines vorliegenden Jahresabschlusses die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens beurteilen und sie sind in der Lage, die Prozesse des internen Rechnungswesens nachzuvollziehen.
- Die Studierenden sind in der Lage unter Einsatz von Verfahren zur Wirtschaftlichkeitsberechnung Handlungsempfehlungen bei Auswahlentscheidungen zu entwickeln. Sie leiten mit statischen und dynamischen Verfahren Empfehlungen für Investitionsentscheidungen ab. Hierbei entwickeln sie ein besonderes Verständnis für die Herausforderungen und Besonderheiten kommunaler Digitalisierungsprojekte

Inhalte

1. Einführung

   1.1. Grundbegriffe und Inhalte der Öffentlichen Betriebswirtschaftslehre
   1.2. Formalziele des Verwaltungshandelns (Effektivität, Effizienz, Produktivität)
   1.3. Standort- und Rechtsformentscheidungen
   1.4. Betriebswirtschaftliche Funktionsbereiche (Beschaffung, Produktion, Absatz, Finanzierung)

2. Betriebliches Rechnungswesen

   2.1. Bedeutung und Erscheinungsformen des Rechnungswesens
   2.2. Rechengrößen des Rechnungswesens
   2.3. Externes Rechnungswesen

2.3.1. Wesentliche Vorschriften zum Externen Rechnungswesen 2.3.2. Inventur, Inventar, Bilanz und buchungstechnische Zusammenhänge 2.3.3. Bestandteile des Jahresabschlusses 2.3.4. Jahresabschlussanalyse 2.4. Kostenrechnung 2.4.1. Kostenartenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung 2.4.2. Kostenstellenrechnung 2.4.3. Kostenträgerrechnung 2.4.4. Überblick - Kommunalabgabenrechtliche Vorschriften 2.5. Investitionsrechnung 2.5.1. Statische Verfahren 2.5.2. Dynamische Verfahren 2.5.3. Kosten-/Nutzenanalyse	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Übungen, selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien
Literatur	*Bals, H. & Fischer, E.: Finanzmanagement im öffentlichen Sektor: Budgets, Produkte, Ziele, Heidelberg u.a.* *Blohm/Lüder/Schaefer, C.*: Investition, München *Däumler/Grabe*: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Herne Döring, U. & Buchholz, R., Buchhaltung und Jahresabschluss, Erich Schmidt Verlag, Berlin KGSt: Handbuch Kostenrechnung, Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement, Köln; Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine BWL, München Wöhe, G. & Kußmaul, H., Buchführung und Bilanztechnik, Vahlen Verlag, München

Modulgruppe 3: Rechtliche Grundlagen der öffentlichen Verwaltung

Modul	**3.1. Öffentlich-rechtliche Grundlagen der Verwaltungsorganisation und des Verwaltungshandelns**	
Teilmodule	**3.1.1 Grundlagen des Staats- und Europarechts** **3.1.2 Verwaltungsrecht**	
Dozenten	Siehe Teilmodule	
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung	
Koordination	Prof. Dr. Hong	
Zeitraum / Semester	1. + 2. Semester	
Arbeitsaufwand („Workload“)	150 Stunden Präsenzzeit 210 Stunden Selbstlernzeit ***360 Stunden Workload***	
ECTS / SWS	**12 Credits**	**10 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis	Klausur (240 Min.), fakultativ Aufteilung in 2 Teilklausuren (60 Min. Teilmodul 3.1.1; 180 Min. Teilmodul 3.1.2)	

Lernziele / Kompetenzen

Grobziele

- Die Studierenden kennen den besonderen Stellenwert der Verfassung als Grundlage für rechtsstaatliches Handeln in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung und sind in der Lage, diese Kenntnisse in verwaltungspraktischen Fällen anzuwenden. Sie haben die Fähigkeit, bei der Problemlösung die Bewertung von Interessenlagen anhand verfassungsrechtlicher Wertmaßstäbe vorzunehmen und fundiert zu argumentieren. Sie sind in der Lage, die Wechselbeziehungen zwischen Bund und Ländern im Bereich der Digitalisierung/des E-Governments mit Blick auf die bundesstaatliche Kompetenzordnung des Grundgesetzes und insbesondere vor dem Hintergrund der in diesem Kontext wesentlichen Verfassungsbestimmung des Art. 91c GG einzuordnen und auf dieser Grundlage verwaltungsorganisatorische und verwaltungsverfahrensrechtliche Ableitungen für die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung auch in den Ländern abzuleiten.
- Die Studierenden haben Grundkenntnisse des Europarechts und sind in der Lage, die Bedeutung europäischer Normen für das deutsche Recht und verwaltungsrechtliche Entscheidungen zu erfassen. Dies gilt insbesondere für den Erwerb von Kenntnissen für digitalisierungsrelevante Vorgaben des Europarechts zum Datenschutz (DS-GVO) oder zur elektronischen Identifizierung (eiDAS-VO).
- Die Studierenden verstehen die Systematik des allgemeinen Verwaltungsrechts und der Verwaltungsvollstreckung. Sie erkennen Handlungsalternativen, können Ermessenserwägungen anstellen, treffen rechtlich fundierte Entscheidungen und begründen diese überzeugend und verständlich. Sie sind in der Lage, in ausgewählten

Rechtsgebieten der Ordnungsverwaltung sowie der Leistungsverwaltung Rechtsgrundlagen für sachdienliche Verwaltungsmaßnahmen aufzufinden und auf verwaltungspraktische Fälle anzuwenden. **Teilziele** Siehe Teilmodule	
Lehr- und Lernformen	Siehe Teilmodule
Literatur	Aktuelle Literatur- und Rechtsprechungshinweise erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen

Modul	**3.1. Öffentlich-rechtliche Grundlagen des der Verwaltungsorganisation und des Verwaltungshandelns**	
Teilmodul	**3.1.1 Grundlagen des Staats- und Europarechts**	
Dozenten	Prof. Dr. Hildenbeutel	
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung	
Koordination	Prof. Dr. Hildenbeutel	
Zeitraum / Semester	1. Semester	
Arbeitsaufwand („Workload“)	30 Stunden Präsenzzeit 60 Stunden Selbstlernzeit ***90 Stunden Workload***	
ECTS / SWS	**3 Credits**	**2 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht	

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen den Aufbau und die wesentlichen Inhalte des Grundgesetzes
- Die Studierenden kennen die staatsrechtlichen Grundlagen des Verwaltungshandelns und verfügen insbesondere über Kenntnisse der bundesstaatlichen Kompetenzverteilung und die damit verbundenen Folgen für die Digitalisierung im Bundesstaat (Art. 91c GG).
- Die Studierenden sind mit der der Einbindung Deutschlands in die Europäische Union und den daraus resultierenden rechtlichen Bezügen vertraut und können die Einwirkungen des Unionsrechts auch mit Blick auf digitalisierungsrelevante Rechtsakte der Europäischen Union (z.B. DS-GVO, eIDAS-VO) zutreffend einordnen.

Inhalte

Staatsrecht

1. Strukturprinzipien des Grundgesetzes (insbesondere: Demokratie- und Rechtsstaatsprinzip)
2. Grundrechte und Verwaltungshandeln
3. Funktionen und Kompetenzen der Staatsorgane im Bund
4. Ausführung von Gesetzen durch die Verwaltung
5. Funktionen und Kompetenzen der Staatsorgane in Baden-Württemberg

Europarecht

1. Die Organe der Europäischen Union
2. Primäres und sekundäres Unionsrecht
3. Vorrang des Unionsrechts
4. Wichtiges europäisches Sekundärrecht mit Bezug zu Digitalisierungsprojekten (z.B. DS-GVO, eIDAS-VO)

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen

Modul	**3.1. Öffentlich-rechtliche Grundlagen des Verwaltungsorganisation und des Verwaltungshandelns**	
Teilmodul	**3.1.2 Verwaltungsrecht**	
Dozenten	Prof. Dr. Hong	
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung	
Koordination	Prof. Dr. Hong	
Zeitraum / Semester	1. + 2. Semester	
Arbeitsaufwand („Workload“)	120 Stunden Präsenzzeit 150 Stunden Selbstlernzeit ***270 Stunden Workload***	
ECTS / SWS	**9 Credits**	**8 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht	

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden sind mit dem Verwaltungsaufbau im Bund und im Land vertraut
- Sie können praktische Verwaltungsrechtsfälle durch die Methoden der Rechtsanwendung lösen und Entscheidung durch Bescheid (Verwaltungsakt) treffen.
- Sie können Verwaltungsakte und öffentlich-rechtliche Verträge zwangsweise durchsetzen.
- Sie können weitere Verwaltungsmaßnahmen, wie öffentlich-rechtliche Verträge, Satzungen, Rechtsverordnungen nach einer gutachterlichen Prüfung der Sach- und Rechtslage verständlich, unter Beachtung formeller und materieller Vorgaben abfassen.
- Sie sind in der Lage Rechtsgrundlagen für Verwaltungsmaßnahmen im besonderen Verwaltungsrecht aufzufinden und auf praktische Fälle anzuwenden.
- Sie kennen das Verwaltungsprozessrecht in den Grundzügen.

Inhalte

1. Einführung in das Recht
2. Methodik der Fallbearbeitung
3. Rechtsgrundlagen der Verwaltung
4. Das Prinzip der Rechtmäßigkeit der Verwaltung
5. Allgemeine Rechtsprinzipien (Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe, gebundene Entscheidungen und Ermessen; Verhältnismäßigkeit)
6. Handlungsformen der Verwaltung
7. Das Verwaltungsverfahren
8. Die Verwaltungsentscheidung (insbesondere: Verwaltungsakt)
9. Nebenentscheidungen (insbesondere: Verwaltungsvollstreckung

10. Verwaltungsrechtsschutz (insbesondere: Widerspruchsverfahren) 11. Rechtsrahmen für elektronische Verwaltungsdienstleistungen 12. Künstliche Intelligenz und Verwaltungsrecht	
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen

Modul	**3.2. Kommunales Wirtschaftsrecht**	
Teilmodule	**3.2.1 Kommunalrecht** **3.2.2 Finanzwirtschaft der Kommunen** **3.2.3 Staatliches Haushaltsrecht**	
Dozenten	Siehe Teilmodule	
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung	
Koordination	Prof. Dr. Hong	
Zeitraum / Semester	3. Semester	
Arbeitsaufwand („Workload“)	75 Stunden Präsenzzeit 75 Stunden Selbstlernzeit ***150 Stunden Workload***	
ECTS / SWS	**5 Credits**	**5 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis	Klausur (180 Min.), fakultativ Aufteilung in 2 Teilklausuren (60 Min. Teilmodul 3.2.1; 120 Min. Teilmodule 3.2.2 und 3.2.3)	

Lernziele / Kompetenzen

Grobziele

- Die Studierenden verstehen Sinn und Inhalt kommunalrechtlicher Vorschriften und können diese anwenden.
- Sie sind in der Lage, Beiträge zur Umsetzung des Leitbilds „Bürgerkommune“ und damit zu nachhaltiger Entwicklung zu leisten.
- Sie können Arten und rechtliche Bindungen kommunaler Aufgaben unterscheiden.
- Die Studierenden sind in der Lage, auf grundlegende Fragen des kommunalen Haushaltsrechts Antworten zu geben.
- Sie kennen die wesentlichen Elemente des Landeshaushaltsrechts.

Teilziele

Siehe Teilmodule

Lehr- und Lernformen	Siehe Teilmodule
Literatur	Aktuelle Literatur- und Rechtsprechungshinweise erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen

Modul	**3.2. Kommunales Wirtschaftsrecht**
Teilmodul	**3.2.1 Kommunalrecht**
Dozenten	Prof. Dr. Hong
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Hong
Zeitraum / Semester	3. Semester
Arbeitsaufwand („Workload“)	30 Stunden Präsenzzeit 30 Stunden Selbstlernzeit ***60 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**2 ECTS / 2 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden können Fragen zu Rechten und Pflichten der Einwohner und Bürger (u. a. Bürgerbegehren) und insbesondere der ehrenamtlich Tätigen (u. a. Verschwiegenheitspflicht, Vertretungsverbot und Befangenheit sowie Hinderungsgründe) zutreffend beantworten.
- Sie können die Zuständigkeitsverteilung zwischen Gemeinderat, Ausschüssen und Verwaltung erkennen und gestalten und beherrschen die Einberufungs- und Verfahrensregeln im Gemeinderat.
- Sie können am Entwurf von Satzungen und dem entsprechenden Verfahren mitwirken.
- Sie können ihre Befugnisse als Gemeindebedienstete ermitteln und beachten deren Grenzen.
- Sie kennen die Formen der interkommunalen Zusammenarbeit und ihre Vor- bzw. Nachteile und können sie auf die gemeindlichen Aufgaben anwenden.

Inhalte 1. Verfassungsrechtliche Grundlagen kommunaler Selbstverwaltung 2. Wirkungskreis der Gemeinden 3. Beteiligung der Einwohner bzw. Bürger, ehrenamtliche Tätigkeit und Bürgerschaftliches Engagement 4. Gemeindeorgane - Aufgabenverteilung zwischen Gemeinderat und Bürgermeister - Zusammensetzung und Wahl des Gemeinderats - Verfahren im Gemeinderat 5. Satzungsrecht 6. Öffentliche Einrichtungen 7. Ausschüsse 8. Gemeindeverwaltung - Rechtsstellung des Bürgermeisters - Stellvertreter des Bürgermeisters - Gemeindebedienstete 9. Formen interkommunaler Zusammenarbeit 10. Grundsätze der Kommunalaufsicht	
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen

Modul	**3.2. Kommunales Wirtschaftsrecht**
Teilmodul	**3.2.2 Finanzwirtschaft der Kommunen**
Dozenten	Prof. Brettschneider
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Brettschneider
Zeitraum / Semester	3. Semester
Arbeitsaufwand („Workload“)	30 Stunden Präsenzzeit 30 Stunden Selbstlernzeit ***60 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**2 ECTS / 2 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden erstellen eine kommunale Ergebnis- und Finanzplanung auf Gesamthaushalts- und Teilhaushaltsebene.
- Sie wenden die Bewirtschaftungsregeln an und erstellen einen Jahresabschluss, der analysiert wird.
- Sie kennen die Grundlagen der Schulden- und Vermögensverwaltung und sind in der Lage, eine finanzwirtschaftliche Analyse zu erstellen.

Inhalte

1. Ausgestaltung der kommunalen Finanzverfassung nach dem GG
   - 1.1 Gemeindefinanzreformgesetz
   - 1.2 Kommunaler Finanzausgleich
2. Grundlagen des Kommunalabgabenrechts
3. Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen
   - 3.1 Haushalts- und Finanzplanung, Haushaltsvollzug
   - 3.2 Finanzierung
   - 3.3 Vermögenswirtschaft
   - 3.4 Jahresabschluss, Analyse der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gemeinde

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen

Modul	**3.2. Kommunales Wirtschaftsrecht**
Teilmodul	**3.2.3 Staatliches Haushaltsrecht**
Dozenten	Prof. Hafner
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Hafner
Zeitraum / Semester	3. Semester
Arbeitsaufwand („Workload“)	15 Stunden Präsenzzeit 15 Stunden Selbstlernzeit ***30 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**1 ECTS / 1 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen das Haushaltsgeschehen des Landes.
- Sie kennen die Systematik, Abläufe und Zusammenhänge des Landeshaushaltsrechts.
- Die Studierenden kennen die Grundzüge des Zuwendungswesens als wichtiges Instrument zur Abwicklung staatlicher Förderprogramme.

Inhalte

1. Einführung in die Haushaltswirtschaft des Landes
2. Rechtsgrundlagen
3. Haushaltssystematik
4. Haushaltsgrundsätze und Ausnahmeregelungen
5. Finanz- und Haushaltsplanung
6. Haushaltsführung (Vollzugssteuerung, Mittelverteilung und -bewirtschaftung)
7. Dezentrale Finanzverantwortung
8. Notbewilligungsrecht des Finanzministeriums
9. Personalstellen
10. Zuwendungswesen

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen

Modul	**3.3 Zivilrechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns**	
Teilmodule	3.3.1 Grundlagen des Zivilrechts 3.3.2 Grundlagen des Wettbewerbs- und Kartellrechts 3.3.3 Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts 3.3.4 IT-Recht	
Dozenten	Siehe Teilmodule	
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung	
Koordination	Prof. Dr. S. Kiefer	
Zeitraum / Semester	1. + 2. Semester	
Arbeitsaufwand („Workload“)	208 Stunden Präsenzzeit; 272 Stunden Selbstlernzeit ***480 Stunden Workload***	
ECTS / SWS	**16 Credits**	**16 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis	Klausur 240 Min., fakultativ Aufteilung in 2 Teilklausuren (120 Min. Teilmodule 3.3.1 – 3.3.3; 120 Min. Teilmodul 3.3.4)	

Lernziele / Kompetenzen

Grobziele

Die Studierenden lernen Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, des Wettbewerbs- und Kartellrechts und des Handels- und Gesellschaftsrecht kennen. Sie lernen ferner Grundzüge und wesentliche Bereiche des IT-Rechts als Querschnittsmaterie, das die Rechtsgebiete Vertragsrecht der Informationstechnologie, Urheberrecht, Marken- und Domainrecht sowie Internetrecht umfasst. Die Studierenden erwerben die Befähigung, mit den einschlägigen Gesetzen umzugehen. Sie erkennen rechtliche Zusammenhänge und wenden diese in Fallkonstellationen aus den Aufgabenbereichen der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung an.

Teilziele

Siehe Teilmodule

Lehr- und Lernformen	Siehe Teilmodule
Literatur	Aktuelle Literatur- und Rechtsprechungshinweise erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen

Modul	**3.3. Zivilrechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns**
Teilmodul	**3.3.1 Grundlagen des Zivilrechts**
Dozenten	Prof. Dr. S. Kiefer
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. S. Kiefer
Zeitraum / Semester	2. Semester
Arbeitsaufwand („Workload“)	52 Stunden Präsenzzeit; 68 Stunden Selbstlernzeit ***120 Workload***
ECTS / SWS	**4 ECTS / 4 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die Voraussetzungen eines Vertragsabschlusses, einschließlich des Vertretungsrechts und der Formvorschriften.
- Sie kennen das einschlägige Vertrags- und Schuldrecht der Informationstechnologien.
- Sie sind in der Lage, kleine praktische Fälle mit der juristischen Arbeitsmethode zu lösen.

Inhalte

1. Wirksamkeit von Willenserklärungen und Auslegung
2. Zustandekommen eines Vertrages
3. Vertretungsrecht
4. Formvorschriften
5. Vertragserfüllung mit den Leistungspflichten im Kauf-, Werk- und Mietvertrag
6. Leistungsstörungen und Gewährleistungsrechte im Kauf-, Werk-, Mietvertrag
7. Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen

Modul	**3.3 Zivilrechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns**
Teilmodul	**3.3.2 Grundlagen des Wettbewerbs- und Kartellrechts**
Dozenten	Prof. Dr. Haouache / Prof. Dr. A. Witt
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Haouache
Zeitraum / Semester	2. Semester
Arbeitsaufwand („Workload“)	26 Stunden Präsenzzeit; 34 Stunden Selbstlernzeit ***60 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**2 ECTS / 2 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden erkennen die Bedeutung des Wettbewerbs- und Kartellrechts im Gesamtgefüge des Rechts und haben Kenntnisse über die materiell-rechtlichen Grundlagen sowie relevante Institutionen und Organisationen in diesem Rechtsgebiet.
- Die Studierenden sind sensibilisiert für einschlägige Rechtsfragen des Wettbewerbs- und Kartellrechts mit Bezug zu Digitalisierungsprojekten.
- Die Studierenden begreifen die international- und europarechtlichen Bezüge.

Inhalte

Wettbewerbsrecht:

1. Grundlagen des Gewerblichen Rechtsschutzes und des Urheberrechts
2. International- und europarechtliche Bezüge
3. Rechte des geistigen Eigentums, insbesondere Patente, Marken und Urheberrechte
4. Materielles Wettbewerbsrecht
5. Lizenzierung und Übertragung bzw. Verwertung geistigen Eigentums
6. Schutz und Durchsetzung von Rechten des geistigen Eigentums, insbesondere Schutz von Software und Datenbanken, durch Wettbewerbs- und Urheberrecht

Kartellrecht:

1. Grundzüge des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und einschlägige Regelungen des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV)
2. Verhältnis der europäischen und nationalen Regelungen
3. Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen
4. Kontrolle marktbeherrschender Unternehmen, Missbrauchstatbestände
5. Kartellbehördliche Aufsicht und zivilrechtlicher Rechtsschutz
6. Überblick: Fusionskontrolle

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen

Modul	**3.3 Zivilrechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns**
Teilmodul	**3.3.3 Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts**
Dozenten	Prof. Dr. S. Kiefer
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. S. Kiefer
Zeitraum / Semester	2. Semester
Arbeitsaufwand („Workload“)	26 Stunden Präsenzzeit 34 Stunden Selbstlernzeit ***60 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**2 ECTS / 2 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht.
- Die Studierenden erlernen das Umgehen mit tragenden Prinzipien des Handels- und Gesellschaftsrechts und üben die erworbenen Kenntnisse an praktischen Beispielen.
- Sie sind insbesondere im Stande, die einzelnen Gesellschaftsformen voneinander abzugrenzen.
- Sie kennen die sich aus dem Handelsrecht ergebenden Besonderheiten in Fragen der Haftung und der Vertretung von Kaufleuten.

Inhalte

1. Gesellschaftsrecht: BGB-Gesellschaft, OHG, KG, GmbH, AG
2. Handelsrecht: Kaufmannsbegriff, Firma, Handelsregister, Prokura, kaufmännische Handelsgeschäfte, allgemeine Sonderregelungen im HGB, Handelskauf

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen

Modul	**3.3 Zivilrechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns**
Teilmodul	**3.3.4 IT-Recht**
Dozenten	Prof. Dr. A. Witt
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. A. Witt
Zeitraum / Semester	1. + 2. Semester
Arbeitsaufwand („Workload“)	104 Stunden Präsenzzeit 136 Stunden Selbstlernzeit ***240 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**8 ECTS / 8 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen die Systematik des IT-Rechts als Querschnittsmaterie im Gesamtgefüge des Rechts.
- Sie erwerben rechtliche Kenntnisse in den einzelnen Gebieten des IT-Rechts.
- Die Studierenden sind in der Lage, in den Rechtsgebieten IT-Vertragsrecht, Urheberrecht, Marken- und Domainrecht sowie Internetrecht rechtlich fundierte Auffassungen zu bilden und gängige Rechtsfragen zu lösen.

Inhalte

1. Grundlagen des IT-Rechts
2. Internationale Bezüge
3. Rechtlicher Schutz von Computerprogrammen und digitalen Inhalten
4. Rechtlicher Schutz von Datenbanken
5. Domainrecht mit markenrechtlichen Bezügen
6. Grundlagen des IT-Vertragsrechts, Einräumung von Nutzungsrechten an (Standard-) Software kraft Vertrags und rechtlicher Rahmen für Projekte zur Entwicklung von Individualsoftware bzw. Software-Anpassung
7. Internetrecht, insbesondere Telemedienrecht
8. IT-rechtliche Grundlagen des E-Government

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen

Modul	**3.4 Rechtliche Grundlagen der öffentlichen Beschaffung**	
Teilmodule	**3.4.1 Vergaberecht (einschließlich e-Government)** **3.4.2 Beihilferecht**	
Dozenten	Siehe Teilmodule	
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung	
Koordination	Prof. Dr. A. Witt	
Zeitraum / Semester	4. Semester	
Arbeitsaufwand („Workload“)	78 Stunden Präsenzzeit 132 Stunden Selbstlernzeit ***210 Stunden Workload***	
ECTS / SWS	**7 Credits**	**6 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis	Klausur (180 Min.)	

Lernziele / Kompetenzen

Grobziele

Die Studierenden lernen die Grundzüge des Vergabe- und Beihilferechts kennen.
Sie erwerben die Befähigung, mit den einschlägigen Gesetzen umzugehen.
Die Studierenden erkennen rechtliche Zusammenhänge und wenden diese in Fallkonstellationen aus den Aufgabenbereichen der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung an.

Teilziele

Siehe Teilmodule

Lehr- und Lernformen	Siehe Teilmodule
Literatur	Aktuelle Literatur- und Rechtsprechungshinweise erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen

Modul	**3.4. Rechtliche Grundlagen der öffentlichen Beschaffung**
Teilmodul	**3.4.1 Vergaberecht (einschließlich e-Government)**
Dozenten	Prof. Dr. A. Witt
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. A. Witt
Zeitraum / Semester	4. Semester
Arbeitsaufwand („Workload“)	52 Stunden Präsenzzeit 98 Stunden Selbstlernzeit ***150 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**5 ECTS / 4 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen die Systematik des Vergaberechts.
- Sie erwerben materiell-rechtlichen Kenntnisse im Vergaberecht.
- Die Studierenden sind in der Lage im Vergaberecht Probleme zu erkennen und einfache Rechtsfragen zu lösen.

Inhalte

1. Grundlagen des Vergaberechts, insbesondere Überblick über die rechtlichen Vorschriften
2. Grundprinzipien der Auftragsvergabe von IT-Leistungen
3. Ausschreibungspflicht bei der Vergabe von IT-Leistungen
4. (elektronische) Vergabeverfahren
5. Vertragsgestaltung bei der Vergabe von IT-Leistungen
6. Rechtsschutz

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen

Modul	**3.4. Rechtliche Grundlagen der öffentlichen Beschaffung**
Teilmodul	**3.4.2 Beihilferecht**
Dozenten	Prof. Dr. Johannsen
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. A. Witt
Zeitraum / Semester	4. Semester
Arbeitsaufwand („Workload“)	26 Stunden Präsenzzeit 34 Stunden Selbstlernzeit ***60 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**2 ECTS / 2 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen die Systematik des Beihilferechts
- Sie erwerben materiell-rechtlichen Kenntnisse im Beihilferecht
- Die Studierenden sind in der Lage im Beihilferecht einfache Rechtsfragen zu lösen

Inhalte

1. Grundlagen und Systematik des Beihilferechts, insbesondere Überblick über die rechtlichen Vorschriften
2. Verhältnis zum Vergaberecht
3. Anforderungen an Vergabeverfahren aus beihilferechtlicher Sicht
4. Beihilfeverfahren
5. Notifizierungspflicht, Ausnahmen und Genehmigung, Schwellenwerte
6. Beihilferecht für Kommunen
7. Rechtsfolgen bei Verstößen

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen

Modul	**3.5. Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes, Informationszugangsrecht und Personalrecht**	
Teilmodule	**3.5.1 Recht des Datenschutzes** **3.5.2 Informationszugangsrecht** **3.5.3 Arbeitsrecht** **3.5.4 Beamtenrecht**	
Dozenten	Siehe Teilmodule	
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung	
Koordination	Prof. Dr. Martens / Prof. Dr. Fortunato	
Zeitraum / Semester	5. Semester	
Arbeitsaufwand („Workload“)	90 Stunden Präsenzzeit 120 Stunden Selbstlernzeit ***210 Stunden Workload***	
	7 Credits	**6 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis	Klausur 180 Min., fakultativ Aufteilung in 2 Teilklausuren (90 Min. Teilmodule 3.5.1 und 3.5.2; 90 Min. Teilmodule 3.5.3 und 3.5.4)	

Lernziele / Kompetenzen

Grobziele

- Die Studierenden lernen die Grundzüge des Datenschutz- und Informationszugangsrechts kennen. Sie erwerben die Befähigung, mit den einschlägigen Gesetzen umzugehen.
  Die Studierenden verfügen über die rechtlichen Kernkompetenzen, um einfache Rechtsfragen, die typischerweise bei der Durchführung von Digitalisierungsprojekten auftreten, selbstständig zu lösen.
- Die Studierenden kennen die Grundlagen und Grundstrukturen des Arbeits- und Beamtenrechts. Sie sind in der Lage, einfache Problemstellungen im Bereich des öffentlichen Tarifrechts und des Beamtenrechts selbstständig zu lösen.

Teilziele

Siehe Teilmodule

Lehr- und Lernformen	Siehe Teilmodule
Literatur	Aktuelle Literatur- und Rechtsprechungshinweise erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen

Modul	**3.5 Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes, Informationszugangsrecht und Personalrecht**
Teilmodul	**3.5.1 Recht des Datenschutzes**
Dozenten	Prof. Dr. Martens
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Martens
Zeitraum / Semester	5. Semester
Arbeitsaufwand ("Workload")	30 Stunden Präsenzzeit 30 Stunden Selbstlernzeit **60 Stunden Workload**
ECTS / SWS	**2 ECTS / 2 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen die Systematik des Datenschutzrechts.
- Sie erwerben materiell-rechtlichen Kenntnisse im Datenschutzrecht.
- Die Studierenden sind in der Lage im Datenschutzrecht Probleme zu erkennen und einfache Rechtsfragen zu lösen.

Inhalte

1. Grundlagen des Datenschutzrechts, insbesondere Überblick über die rechtlichen Vorschriften
2. Grundprinzipien des Datenschutzes
3. Bundesdatenschutzgesetz
4. Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)
5. Kommunales Datenschutzrecht
6. Umgang mit personenbezogenen Daten
7. Datenschutzrechtliche Einwilligung
8. Auftragsdatenverarbeitung
9. Datenschutzbeauftragter

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Falllösungen

Modul	**3.5. Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes, Informationszugangsrecht und Personalrecht**
Teilmodul	**3.5.2 Informationszugangsrecht**
Dozenten	Prof. Dr. Martens
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Martens
Zeitraum / Semester	5. Semester
Arbeitsaufwand ("Workload")	15 Stunden Präsenzzeit 15 Stunden Selbstlernzeit ***30 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**1 ECTS / 1 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundzüge des Informationsfreiheitsgesetzes auf Bundes- und Landesebene.
- Die Studierenden sind in der Lage Probleme zu erkennen und einfache Rechtsfragen zu lösen.

Inhalte

1. Grundlagen der Informationsfreiheit, insbesondere Überblick über die rechtlichen Vorschriften
2. Grundsatz der Informationsfreiheit und Ausnahmen
3. Rechtliche Grundlagen des Landesinformationsfreiheitsgesetzes (LFIG)
4. Verfahren
5. Veröffentlichungspflichten
6. Beauftrage für Informationsfreiheit

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Falllösungen

Modul	**3.5 Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes, Informationszugangsrecht und Personalrecht**
Teilmodul	**3.5.3 Arbeitsrecht**
Dozenten	Prof. Dr. Fortunato
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Fortunato
Zeitraum / Semester	5. Semester
Arbeitsaufwand („Workload“)	22,5 Stunden Präsenz 37,5 Stunden Selbstlernzeit ***60 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**2 ECTS / 1,5 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

Im Arbeitsrecht des öffentlichen Dienstes besitzen die Studierenden Kenntnisse der Grundlagen und Grundstrukturen. Sie kennen die Regeln über die Einstellung von Arbeitnehmern, deren berufliches Fortkommen, deren Pflichten und Rechte sowie die Beendigung des Arbeitsverhältnisses und sind imstande, die Regelungen in verwaltungspraktischen Fällen anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, einfache Problemstellungen im Bereich des Arbeitsrechts selbständig zu lösen und haben die Fähigkeit, bei der Problemlösung bestehende Regelungen kritisch zu hinterfragen und über andere Lösungen rechtlich fundiert zu diskutieren. Sie kennen wesentliche Elemente des Personalvertretungsrechts sowie deren Auswirkungen für die arbeitsrechtliche Praxis.

Inhalte

1. Grundbegriffe
2. Tarifbindung
3. Begründung des Arbeitsverhältnisses (inkl. Bewerberauswahl, AGG-Vorgaben)
4. Pflichten des Arbeitnehmers
5. Rechte des Arbeitnehmers
6. Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Kündigung, Befristung)
7. Personalvertretung (Grundzüge)

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Falllösungen

Modul	**3.5 Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes, Informationszugangsrecht und Personalrecht**
Teilmodul	**3.5.4 Beamtenrecht**
Dozenten	Prof. Dr. Hong
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Fortunato
Zeitraum / Semester	5. Semester
Arbeitsaufwand („Workload“)	22,5 Stunden Präsenz 37,5 Stunden Selbstlernzeit ***60 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**2 ECTS / 1,5 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

Im Beamtenrecht kennen die Studierenden die rechtlichen Grundlagen und Grundstrukturen. Sie verstehen die Regeln über die Einstellung ins Beamtenverhältnis, das berufliche Fortkommen der Beamten, deren Pflichten und Rechte sowie die Beendigung des Dienstverhältnisses und sind imstande, diese in verwaltungspraktischen Fällen anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, einfache Problemstellungen des Beamtenrechts zu beurteilen und selbständig zu lösen und haben die Fähigkeit, bei der Problemlösung bestehende Regelungen kritisch zu hinterfragen und über andere Lösungen rechtlich fundiert zu diskutieren. Sie kennen wesentliche Elemente des Personalvertretungsrechts sowie deren Auswirkungen für die beamtenrechtliche Praxis.

Inhalte

1. Öffentlicher Dienst – verfassungsrechtliche Grundlagen
2. Beamtenverhältnis (Abgrenzung Arbeitsverhältnis, Grundbegriffe, Einstellung)
3. Arten der Beamtenverhältnisse
4. Ernennungen
5. Laufbahnrecht (Laufbahnprinzip, Einstellung, Beförderung, Aufstieg)
6. Maßnahmen der Personalsteuerung (v.a. Umsetzung, Versetzung, Abordnung)
7. Pflichten der Beamten (inkl. Rechtsfolgen von Pflichtverletzungen)
8. Rechte der Beamten (inkl. Besoldung und Versorgung – in Grundzügen)
9. Beendigung des Beamtenverhältnisses
10. Personalvertretung (Grundzüge)

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit Fallübungen

Modul	**3.6. Vertragsgestaltung und rechtliche Kernkompetenzen**	
Teilmodule	**3.6.1 Vertragsgestaltung** **3.6.2 Rechtliche Kernkompetenzen bei Digitalisierungsprojekten**	
Dozenten	Siehe Teilmodule	
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung	
Koordination	Prof. Dr. A. Witt	
Zeitraum / Semester	6. Semester	
Arbeitsaufwand („Workload“)	35 Stunden Präsenz 145 Stunden Selbstlernzeit ***180 Stunden Workload***	
ECTS / SWS	**6 ECTS**	**5 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Vorkenntnisse aus den Modulen 3.1, 3.3 – 3.5 aus dem 1. – 4. Semester	
Leistungsnachweis	Klausur (180 Min.) oder Hausarbeit oder Präsentation	

Lernziele / Kompetenzen

Grobziele:

Die Studierenden lernen Grundzüge der Gestaltung individueller Verträge und sind mit der Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen bei Digitalisierungsprojekten vertraut.
Die Studierenden verfügen über die rechtlichen Kernkompetenzen, um einfache Rechtsfragen, die typischerweise bei der Durchführung von Digitalisierungsprojekten auftreten, selbstständig zu lösen.

Teilziele

Siehe Teilmodule

Lehr- und Lernformen	siehe Teilmodule
Literatur	Aktuelle Literatur- und Rechtsprechungshinweise erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen

Modul	**3.6 Vertragsgestaltung und rechtliche Kernkompetenzen**
Teilmodule	**3.6.1 Vertragsgestaltung**
Dozenten	Prof. Dr. A. Witt
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. A. Witt
Zeitraum / Semester	6. Semester
Arbeitsaufwand ("Workload")	14 Stunden Präsenzzeit 46 Stunden Selbstlernzeit ***60 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**2 ECTS / 2 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Vorkenntnisse aus den Modulen 3.1, 3.3 – 3.5 aus dem 1. – 4. Semester
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden sind vertraut mit den grundlegenden Fragestellungen der Gestaltung von Verträgen und vertragliche Klauseln.
- Die Studierenden können einfache wirtschaftsrechtliche Verträge und Vertragsklauseln selbstständig gestalten, verhandeln und entwerfen.
- Die Studierenden kennen die wesentlichen rechtlichen Grenzen der Vertragsfreiheit und können die Zulässigkeit einzelner Vertragsklauseln überprüfen.

Inhalte

1. Grundbegriffe und Grundlagen des Vertragsrechts (Kautelarjurisprudenz- Vertragsautonomie, Auslegung von Verträgen)
2. Vorgehensweise beim Entwerfen von Verträgen und Vertragsklauseln
3. Vertragsschluss (insbesondere: Stellvertretung, Gültigkeit)
4. Vertragsdurchführung und Vertragsbeendigung
5. Vertragliche Haftungsverteilung
6. Möglichkeiten und Grenzen der rechtlichen Gestaltung (einschließlich: Allgemeine Geschäftsbedingungen)

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen

Modul	**3.6 Vertragsgestaltung und rechtliche Kernkompetenzen**
Teilmodule	**3.6.2 Rechtliche Kernkompetenzen bei Digitalisierungsprojekten**
Dozenten	Prof. Dr. A. Witt
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. A. Witt
Zeitraum / Semester	6. Semester
Arbeitsaufwand ("Workload")	21 Stunden Präsenzzeit 99 Stunden Selbstlernzeit ***120 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**4 ECTS / 3 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Vorkenntnisse aus den Modulen 3.1, 3.3 – 3.5 aus dem 1. – 4. Semester
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden sind sensibilisiert für die spezifischen Fragestellungen rechtlicher Gestaltungen, mit denen die Verwaltung in Umsetzung von Digitalisierungsprojekten befasst wird.
- Die Studierenden kennen wesentliche Vertragstypen, die bei Digitalisierungsprojekten verwendet werden und deren Besonderheiten.
- Die Studierenden erkennen Gestaltungsbedarf und können dabei zwischen Standardklauseln und verhandelbare Klauseln in derartigen Verträgen unterscheiden.

Inhalte

1. Typische Verträge bei Digitalisierungsprojekten und ihr Anwendungsbereich (Kauf, Miete, Dienst- und Werkertrag, Verträge sui generis wie Leasing, Lizenzvertrag)
2. Gestaltungsspielraum bei Standardverträgen (Nutzungsrechte, Zugriff auf Quellcode, Installation, Updates und Patches, Dokumentationspflichten, Schulung)
3. Gestaltungsbedarf bei Erstellung und Anpassung von IT (Abgrenzung Projektvertrag und Verträge über Einzelleistungen, Lasten-/Pflichtenheft, Änderungsverfahren)
4. Besonderheiten der Gewährleistung im IT-Bereich (Mangelbegriff, Fristen, Service Level Agreements sowie Vertragsstrafen)
5. Haftung und Haftungsbegrenzungsklauseln im IT-Bereich
6. Vergütung im IT-Bereich (Festpreis, periodisch, nach Projektfortschritt, nach Nutzung)

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen

Modulgruppe 4: Digital Leadership

Modul	**4.1 Digital Governance: Von der ganzheitlichen Strategie zur Umsetzung**
Teilmodule	**4.1.1 Strategische und integrale Steuerung** **4.1.2 Smart Cities und Smart Services** **4.1.3 Grundlagen des Change Managements**
Dozenten	Siehe Teilmodule
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Kegelmann, Prof. Dr. Röber
Zeitraum / Semester	1. und 2. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	77,5 Stunden Präsenzzeit 72,5 Stunden Selbstlernzeit ***150 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**5 ECTS / 5,5 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Klausur (180 Min.), Hausarbeit, Präsentation

Lernziele / Kompetenzen

Grobziele

Die Studierenden können eine digitale Strategie von der Konzipierung bis zur Umsetzung entwickeln und diese in eine Gesamtstrategie einzubinden. Die Studierenden kennen die Grundlagen des Change Management und sind in der Lage die Umsetzung der Strategie als Veränderungsprozess zu entwickeln und zu begleiten.

Teilziele

Siehe Teilmodule

Lehr- und Lernformen	Siehe Teilmodule

Modul	**4.1 Digital Governance: Von der ganzheitlichen Strategie zur Umsetzung**
Teilmodul	**4.1.1 Strategische und integrale Steuerung**
Dozenten	Prof. Dr. Kegelmann, Prof. Dr. Röber
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Kegelmann
Zeitraum / Semester	1. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	30 Stunden Präsenzzeit 30 Stunden Selbstlernzeit ***60 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**2 ECTS / 2 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden kennen die Grundlagen der synoptischen und der agilen Strategieentwicklung. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen Vision, Leitbild, Organisationsstrategie, Geschäftsbereichsstrategie und Funktionalstrategie. Sie sind in der Lage, basierend auf der Analyse der Ausgangssituation einer Organisation strategische Ziele zu formulieren und diese in eine messbare Steuerung zu übersetzen. Sie kennen Formen der agilen Strategiearbeit und verstehen deren Bedeutung im Kontext der digitalen Transformation der Verwaltung.

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen
Literatur	Bea, F. X. & Haas, J. (2019). Strategisches Management, 10. überarbeitete Auflage, UTB. Dörner, C. (2011). Strategieentwicklung - Kompass im Veränderungsprozess. Richard Borberg Verlag. Eggers, W.D. & Bellman, J. (2015). The journey to government’s digital transformation. Deloitte University Press. https://www2.deloitte.com/content/dam/insights/us/articles/digital-transformation-in-government/DUP_1081_Journey-to-govt-digital-future_MASTER.pdf. Zugegriffen: 6. August 2019. Hunziker, A. (2011). Führen mit Kennzahlen in der öffentlichen Verwaltung. Verwaltung und Management, 2, 73-77. Schenk, B. & Schneider, C. (2019). Mit dem digitalen Reifegradmodell zur digitalen Transformation der Verwaltung. Leitfaden für die Organisationsgestaltung auf dem Weg zur Smart City. Springer Gabler. Schuppan & Köhl, Krisenmanagement – Herausforderung für das Public Management?! Verwaltung & Management, 2016, 3, 115-125. Siegel, J. P. (2010). Begrenzte Rationalität, evolutionäre Anpassung und Fähigkeiten der Verwaltung: Überlegungen zum strategischen Veränderungsmanagement. Verwaltung & Management, 4, 171-178. Welge, M. K. & Al-Laham, A. (2017). Strategisches Management - Grundlagen - Prozess - Implementierung. 7. überarbeitete Auflage, Springer Gabler.

Modul	**4.1 Digital Governance: Von der ganzheitlichen Strategie zur Umsetzung**
Teilmodul	**4.1.2 Smart Cities & Smart Services**
Dozenten	Prof. Dr. Röber, Prof. Dr. Kegelmann
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Röber
Zeitraum / Semester	1. Semester
Arbeitsaufwand ("Workload")	15 Stunden Präsenzzeit 15 Stunden Selbstlernzeit ***30 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**1 ECTS / 1 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden
• kennen und verstehen die Grundlagen und Aspekte einer Smart City sowie Erfolgsfaktoren und Herausforderung für deren Umsetzung
• kennen mögliche Implementierungsansätze einer Smart City-Initiative aus technischer, sozialer und politischer Perspektive und sind in der Lage, selbstständig auf Basis einer ganzheitlichen Bewertung einen geeigneten Realisierungsansatz abzuleiten
• können die Rollen und Aufgaben der Mitglieder von Smart City-Teams benennen und diese in eine bestehende oder neu zu entwickelnde Organisationsstruktur einordnen und ausgestalten

Inhalte

1. Was sind Smart Cities?
    a. Die Stadt im Aufbruch
    b. Von der Stadt zur Smart City
    c. Handlungsfelder einer Smart City
    d. Erfolgsfaktoren einer Smart City
    e. Woran Smart City-Initiativen scheitern
    f. Zentrale Akteure einer Smart City-Initiative
    g. Geschäftsmodelle von Smart Cities
2. Implementierung einer Smart City
    a. Grundsätzliche Vorgehensweise
    b. Von der Vision zur Strategie
    c. Erstellung einer Roadmap zur Implementierung einer Smart City
    d. Das Team der Smart City-Initiative
    e. Governance – Die organisatorische Umsetzung
    f. Der Umsetzungsprozess von Smart City-Initiativen

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen
Literatur	McClellan, S., Jimenez, J. A., & Koutitas, G. (Hrsg.) (2018). Smart Cities: Applications, Technologies, Standards, and Driving Factors. Cham: Springer International Publishing. Masterplan Digitales Duisburg.

	https://sessionnet.krz.de/duisburg/bi/getfile.asp?id=1592514&type=do& Meier, A.; Portmann, E. (Hrsg.) (2016). Smart City: Strategie, Governance und Projekte. Wiesbaden: Springer Fachmedien. Müller-Seitz, G., Seiter, M.; Wenz, P (2016). Was ist eine Smart City?: Betriebswirtschaftliche Zugänge aus Wissenschaft und Praxis. Wiesbaden: Springer Fachmedien. Lauzi, M. Smart City (2019): Technische Fundamente und erfolgreiche Anwendungen. München: Carl Hanser Verlag GmbH Co KG.

Modul	4.1 Digital Governance: Von der ganzheitlichen Strategie zur Umsetzung
Teilmodule	**4.1.3 Grundlagen Change Management**
Dozenten	Prof. Dr. Kegelmann, Prof. Dr. Röber
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Kegelmann
Zeitraum / Semester	2. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	32,5 Stunden Präsenzzeit 27,5 Stunden Selbstlernzeit ***60 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**2 ECTS / 2,5 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden kennen die grundlegenden Funktionsprinzipien einer Organisation als soziales System. Sie sind vor diesem Hintergrund in der Lage, Veränderungsprozesse zu designen und den Organisationslogiken gemäß zu steuern. Dabei reflektieren sie sich, ihre Rolle und ihr Führungsverhalten. Sie sind in der Lage, die Wechselseitigkeit sozialer Dynamiken mit den entsprechenden Werkzeugen zielführend zu gestalten. Sie verstehen die Volatilität von Veränderungsprozessen in der heutigen Arbeitswelt, können diese einordnen und mit ihr umgehen.

Inhalte

1. Einführung in die Theorie der Organisation als soziales System
2. Strategische Ansatzpunkte zur Organisationsveränderung
3. Führungskompass Veränderungsmanagement
    a. Zielorientiertes Management
    b. Organisationsdiagnose
    c. Ganzheitliches Denken und Handeln
    d. Beteiligung der Betroffenen
    e. Hilfe zur Selbsthilfe
    f. Prozessorientierte Steuerung
    g. Lebendige Kommunikation
    h. Identifikation und Steuerung der Schlüsselpersonen
    i. Die Arbeit mit dem Widerstand
4. Die Führungskraft als Veränderungsmanager/in
5. Ursachen für das Scheitern von Veränderungsprozessen
6. VUCA-Welt und Digitalisierung – neue Herausforderungen für das Change Management
    a. Entscheiden und Steuern in der Ambiguität, Operieren im “Nichtwissen”
    b. Umgang mit Vorläufigkeit – Rapid Prototyping und Fail Fast
    c. Agile Mindset als Kernelement der Organisationskultur
    d. Co-Creation und Beteiligung
    e. Organisationale Neugier und Organisationslernen
    f. Strukturelle Voraussetzungen für die Entstehung von Innovation

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen
Literatur	Anderson, K., Englert, C., Fritsch, S., Münster, B. & Rotzinger, J. (2017). Agilitätsbarometer 2017: So agil sind Unternehmen in DACH“. Sonderveröffentlichung des Personalmagazins in Kooperation mit Promerit und Haufe. Freiburg: Haufe-Lexware Beutelschmidt, Karin. (2016). Facilitating Change: Mehr als Change-Management: Beteiligung in Veränderungsprozessen optimal gestalten. Weinheim: Beltz. Doppler, K. & Lauterburg, C. (2014). Change Management – den Unternehmenserfolg gestalten. 13. Auflage. Frankfurt: Campus Etscheid, M. (2013). Blindflug ohne Ziel. Zur Effektivität von Veränderungen in der öffentlichen Verwaltung. Verwaltung und Management, 1, S. 29-37. Hill, Hermann (2013). Wandel-Galerie – Alte und neue Konzepte zum Change Management. Verwaltung & Management, 5, 227-236. Koch, A. (2019). Kaputt verändert. Veränderung sinnvoll dosieren. OrganisationsEntwicklung, 1, S. 64-70. Müller, K., Straatmann, T., Hörning, U. & Müller, F. (2011). Besonderheiten des Change Managements in öffentlichen Verwaltungen. Verwaltung und Management, 4, S. 211-218. Regber, H. (2006). Das ABC des Scheiterns. Wie Veränderungsprojekte nachhaltig schief gehen. OrganisationsEntwicklung, 1, S. 52-59. Robbers, I., Dold, S. & Röbcke-Gronau, C. (2018). Aufwärts, abwärts, seitwärts. Worum es bei erfolgreicher Kommunikation im Wandel heute gehen muss. OrganisationsEntwicklung, 4, S. 29-34. Schaff, Arnd & Zbignjew, Hojka (2018). Emotionen als Erfolgsfaktor im Change- Prozess. OrganisationsEntwicklung, 2, S. 66-72. Schwartz, Michael (2017) Gleichzeitig als Chef und Change Manager Erfolg haben. Wirtschaft + weiterbildung, 2, 28-30. Siebenbrock, H. (2018). Trampelpfade. Der Einfluss informaler Gruppen in Organisationen. OrganisationsEntwicklung, 3, S. 42-46. Simon, F. B. (2004). Gemeinsam sind wir blöd!? Die Intelligenz von Unternehmen, Managern und Märkten. Heidelberg: Carl Auer. Zapp, F. (2016). Ambivalenzen und Widersprüche als Herausforderungen für Change Manager. OSC, 23, S. 371-379.

Modul	**4.2 Führung, Kommunikation und Partizipation im digitalen Kontext**
Teilmodule	**4.2.1 Gestaltung von Kommunikation und Partizipation mit digitalen Medien** **4.2.2 Führung und Teamentwicklung mit digitalen Medien** **4.2.3 Digitalisierung und digitales Wissensmanagement**
Dozenten	Siehe Teilmodule
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Kegelmann / Prof. Dr. Röber
Zeitraum / Semester	3. und 4. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	89,5 Stunden Präsenzzeit 150,5 Stunden Selbstlernzeit ***240 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**8 ECTS / 6,5 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Klausur (180 Min.), Hausarbeit, Präsentation

Lernziele / Kompetenzen

Grobziele

Die Studierenden erkennen, dass die Umsetzung digitaler Strategien eine Kernaufgabe von Führung ist und der professionellen Kommunikation und Partizipation bedarf. Sie kennen grundlegende Konzepte und Methoden und Instrumente der Führung, Kommunikation und Partizipation und sind in der Lage entsprechende Umsetzungsprozesse zu gestalten.

Teilziele

Siehe Teilmodule

Lehr- und Lernformen	Siehe Teilmodule

Modul	**4.2 Führung, Kommunikation und Partizipation im digitalen Kontext**
Teilmodul	**4.2.1 Gestaltung von Kommunikation & Partizipation mit digitalen Medien**
Dozenten	Prof. Dr. Röber, Prof. Dr. Kegelmann
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Röber
Zeitraum / Semester	4. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	26 Stunden Präsenzzeit 64 Stunden Selbstlernzeit ***90 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**3 ECTS / 2 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Kommunikation und Partizipation in der Führungsbeziehung. Sie sind in der Lage, Kommunikations- und Partizipationsprozesse sowohl analog als auch digital zu gestalten und somit auch virtuelle Teams zu führen. Sie wissen um die Bedeutung von Feedback in der Führungsbeziehung und können dieses sowohl nehmen, als auch geben. Sie können zielführend delegieren und wissen, wann Mitarbeitende an Entscheidungen zu beteiligen sind und wann nicht. Sie kennen unterschiedliche Formen der Mitarbeiterbeteiligung und wenden diese in Abhängigkeit von der Themenstellung zielführend an. Sie sind in der Lage, ein innovationsförderliches Organisationsumfeld zu gestalten. Dazu verstehen sie die Ansätze von New Work und kennen agile Organisationsformen. Bei beidem sind sie in der Lage, diese anwendungsorientiert auf Verwaltungskontexte zu übertragen.

Inhalte

1. Grundlagen der Business - Kommunikation
    a. Arten von Business-Kommunikation
    b. Besprechungseffizienz
    c. Techniken der Gesprächslenkung
    d. Lösungsorientierte Gesprächsführung
    e. Gesprächsführung im Konflikt
    f. Operative Durchsetzungsstrategien
    g. Sinn stiften in der Führungsbeziehung
2. Feedback und Kontrolle
    a. Feedbackgrundlagen
    b. 360 Grad Feedback
    c. Umgang mit Mitarbeiterfehlern und problemorientiertes Lernen
    d. Etablierung von sinnvoller, positiver Kontrolle
3. Grundlagen der Partizipation und Delegation
    a. Formen der Partizipation
    b. Grundelemente effektiver Delegation
    c. Aufgabenarten und ihre Delegierbarkeit
    d. Mitarbeiterreife und Delegation
    e. Management by Exception
    f. Wie Führungskräfte sich selbst am Delegieren hindern

g. Umgang mit Verweigerung, Social Loafing und Rückdelegation h. Empowerment durch Delegation i. Organisationale Gerechtigkeit 4. Führen von virtuellen Teams a. Potenziale und Herausforderungen bei der Führung virtueller Teams b. Aufgaben der Führung i. Vertrauen schaffen und erhalten ii. Kommunikation und Vernetzung fördern iii. Zielorientierung sicher stellen iv. Konflikte lösen 5. Die New-Work Bewegung a. Notwendigkeit aufgrund der Veränderungen der modernen Arbeitswelt b. Kennzeichen von modernen Organisationen c. People d. Places e. Tools 6. Agile Organisationsformen und Innovation a. Gestaltungsprinzipien von High-Reliability Organisationen b. Das Zusammenspiel zwischen Organisationsdesign und Rolle der Mitarbeiter c. Charakteristika von selbstorganisationsbasierten Organisationen d. Steuerungsprinzipien für das Verwaltungsdesign der Zukunft	
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen
Literatur	Bernardis, Hochreiter, Lang & Mitterer, Auf zu neuen Ufern. Harvard Business Manager, Sonderheft 2016, 89-95. Bernstein,Bunch, Canner & Lee, Beyond the Holacracy Hype. Harvard Business Review, 2016, 7/8, 38-49. Frömmer, D., Wegge, J. & Strobel, A. (2014). Risiko durch Verschlossenheit. Das Zusammenspiel von Führung, Mitarbeiterschweigen und Managerversagen. Wirtschaftspsychologie, 16 (3), 39-44. Gebhardt, B. (2015). New Work Order. Hierarchie und Struktur überwinden – Sechs Rahmenbedingungen für die Organisation der Zukunft. OrganisationsEntwicklung, 1, S. 9-15. Hackl, B./Wagner, M./Attmer, L./Baumann, D. 2017: New Work: Auf dem Weg zur neuen Arbeitswelt. Management-Impulse, Praxisbeispiele, Studien. Wiesbaden. Hill,Von Innovationsmanagement und Management der Unsicherheit zur zukunftsfähigen Verwaltung. Verwaltung & Management, 2011, 1, 3-7. Holtz, S. (2003). Corporate Conversations. Amacom. Jacob, C., Lobacher, P. & Schubert, M. (2016). Mehr Selbstorganisation durch Objectives and Key Results. Personalführung, 10, 62-66. Knoll, M. (2016). Mit dem Gesicht zum Volke. Warum in Organisationen kritische Themen nicht angesprochen werden und wie Führungskräfte das Schweigen überwinden können. In J. Felfe & R. van Dick (Hrsg.), Handbuch Mitarbeiterführung (S. 291-303). Berlin, Heidelberg: Springer. Krug, J. & Kuhl, U. (2005). Multi-Source-Feedback für Führungskräfte. Ein Praxisbericht. In M. Scherm (Hrsg.), 360-Grad-Beurteilungen. Diagnose und Entwicklung von Führungskompetenzen (S. 41-69). Göttingen: Hogrefe.

	Kruse, next practice – Erfolgreiches Management von Instabilität, Veränderung durch Vernetzung, 3. Auflage, 2005. Laloux, F. 2015: Reinventing Organisations. München. Lee, Michael, Y. & Edmondson, Amy, C. (2017). Self-managing organizations: exploring the limits of less-hierarchical organizing. Research in Organizational Behavior, 37, S. 35-58. Lyons, R., Priest, H.A., Wildman, H.L., Salas, E. & Carnegie, D. (2009). Managing Virtual Teams: Strategies für Team Leaders. Ergonomics in Design: The Quarterly of Human Factors Applications. Vol 17, issue 1, pp 8-13 Maznevski, M., Davison, S. C. & Barmeyer, C. (2005). Management virtueller Teams, in: Stahl/Mayrhofer/Kühlmann (Hrsg.), Internationales Personalmanagement, neue Aufgaben, neue Lösungen, S. 91-114. Sattler, Mitarbeiter ans Steuer. in: wirtschaft+ weiterbildung, 2016, 07/08, S. 26-28. Scherm, M. & Sarges, W. (2002). 360-Grad-Feedback. Göttingen: Hogrefe. Schermuly, C. C. (2016). New Work-Gute Arbeit gestalten. Psychologisches Empowerment von Mitarbeitern. Haufe Gruppe. SchneiderC. & Bauer, C. (2016). Der Arbeit einen Sinn geben-eine Stärke von Führungskräften in der öffentlichen Verwaltung? apf, 3, S. 86-89. Scholl/Schermuly/Klocke,Wissensgewinnung durch Führung-die Vermeidung von Informationspathologien durch Kompetenzen für Mitarbeiter (Empowerment). In: Grote (Hrsg.), Die Zukunft der Führung, 2012, S. 391-414. Schumacher, T./Wimmer, R. 2019: Der Trend zur hierarchiearmen Organisation. Zur Selbstorganisationsdebatte in einem radikal veränderten Umfeld, in: OrganisationsEntwicklung, 02, S. 12-18. Springall/Grote/Manchen, Goal-Setting in Virtual Teams, How to set goals and keep employees in virtual teams aligned, focused and motivated, Personalführung, 2006, 5, S. 36-43. Weick & Sutcliff, Das Unerwartete managen. Wie Organisationen aus Extremsituationen lernen. 2003.

Modul	4.2 Führung, Kommunikation und Partizipation im digitalen Kontext
Teilmodul	**4.2.2 Führung und Teamentwicklung mit digitalen Medien**
Dozenten	Prof. Dr. Röber, Prof. Dr. Kegelmann
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Röber
Zeitraum / Semester	3. Semester
Arbeitsaufwand ("Workload")	37,5 Stunden Präsenzzeit 52,5 Stunden Selbstlernzeit ***90 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**3 ECTS / 2,5 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden kennen die Grundlagen von Führung und Teamentwicklung. Sie sind in der Lage, Führungs- und Teamkonstellationen zu durchdringen und sinnvolle Handlungsoptionen zu generieren. Sie verstehen die Anforderungen der modernen Arbeitswelt und die damit verbundenen veränderten Kompetenzanforderungen an Führung.

Inhalte

1. Zum Führungsbegriff
    a. Der Unterschied zwischen Management und Führung - gibt es einen?
    b. Funktionen und Aufgaben von Führung
    c. Funktionen und Aufgaben von Hierarchie
2. Das Kraftfeld der Führung
    a. Macht in der Führungskraft - Mitarbeiter-Beziehung
    b. Vertrauen und Commitment in der Führungskraft-Mitarbeiter-Beziehung
    c. Initiative und Motivation in der Führungskraft-Mitarbeiter-Beziehung
    d. Sinnstiftung in der Führungskraft-Mitarbeiter-Beziehung
3. Führungserfolg beim Führen von Gruppen und Teams
    a. Shared Leadership
    b. Systemische Führung
    c. Führung und Gruppenreflexivität
    d. Teamentwicklung und Moderation von Teamkonflikten
    e. Führen von multikulturellen Arbeitsgruppen
    f. Diversity Management
4. Digital Leadership - modifizierte oder neue Kompetenzelemente für die digitale Transformation
    a. Das Digital Leadership Kompetenzprofil
    b. Bestimmung der eigenen Kompetenzausprägung
    c. Selbstbild-Fremdbildabgleich
    d. Erarbeitung einer persönlichen Entwicklungsplanung
    e. Empirische Befunde zur Kompetenzausprägung in der öffentlichen Verwaltung
5. Ansatzpunkte für die zeitgemäße Führungskräfteauswahl und -entwicklung
    a. Moderne Auswahlinstrumente und Auswahlprozess
    b. Social-Blended-E-Learning
    c. Modern Workplace - Learning

d. Die Förderung der Tranferstärke von Führungskräften als Voraussetzung für Entwicklung 6. Digitale Kollaborationswerkzeuge a. Arten und Einsatzmöglichkeiten b. Personelle, technische, organisationskulturelle und strukturelle Einsatzvoraussetzungen	
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen
Literatur	Bartelt, Wertschätzende, kompetente und ethische Führung. Das „Vertrauen“ der Mitarbeiter in ihre Führungskräfte. Universität Duisburg-Essen. Dissertation, 2011. Bolden, R. & O'Regan, N. (2016). Digital Disruption and the Future of Leadership. An Interview With Rick Haythornthwaite, Chairman of Centrica and MasterCard. Journal of Management Inquiry. Vol. 25, issue 4, pp: 438 - 446 Capgemini 2017: Culture First!. https://www.capgemini.com/consulting-de/wp-content/uploads/sites/32/2017/10/change-management-studie-2017.pdf [23.05.2019] Crummenerl, C. & Seebode, R.O. (2016). Das Geheimnis erfolgreicher digitaler Transformation- Warum Führung, Befähigung und Kultur den Unerschied machen. In: Petry, T. (Hrsg). Digital Leadership. Freiburg: Haufe Drath/McCauley/Palus/Van Velsor/ O'Connor/McGuire, Direction, alignment, commitment: Toward a more integrative ontology for leadership, in: The Leadership Quarterly, 2008, 19(6), S. 635-653. Francis, D. u. Young, D. (2006). Mehr Erfolg im Team: ein Trainingsprogramm mit 46 Übungen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit in Arbeitsgruppen. Hamburg: Windmühle. Furman, B. u. Tapani, A. (2007). Twin Star – Lösungen vom anderen Stern. Heidelberg: Carl Auer. Happel, H. 2017: Hierarchien haben auch heute noch ihren Nutzen, in: managerSeminare, 235, S. 16-17. Houghton/Neck/Manz, Self-Leadership and Superleadership, The Heart and Art of creating Shared Leadership in Teams, in: Pearce/Conger (Eds.), Shared Leadership, Reframing the Hows and Whys of Leadership, 2003, S. 123 – 140. Knoblach/Oltmann/Hajnal/Fink (Hrsg.), Macht in Unternehmen. Der vergessene Faktor, 2012. Kollmann, T. & Schmidt, H. (2016). Deutschland 4.0 – Wie die Digitale Transformation gelingt“. Wiesbaden: Springer Morgeson, F. P., DeRue, D. S., & Karam, E. P. (2010). Leadership in teams: A functional approach to understanding leadership structures and processes. Journal of management, 36(1), 5–39. Neubauer & Rosemann, Führung, Macht und Vertrauen in Organisationen, 2006. OECD 2017: Core Skills for Public Sector Innovation, https://www.oecd.org/media/oecdorg/satellitesites/opsi/contents/files/ OECD_OPSI-core_skills_for_public_sector_innovation-201704.pdf [23.05.2019].

	Paschen/Dihsmaier, Psychologie der Menschenführung. Wie Sie Führungsstärke und Autorität entwickeln, 2011. Petry, T. (Hrsg.): Digital Leadership. Erfolgreiches Führen in Zeiten der Digital Economy, Freiburg 2016 Pundt, L./Greve, A. 2017: Neue Führung braucht das Land. Herausforderungen der Organisation 4.0, in: OrganisationsEntwicklung, 2, S. 14-20. Schneider, C. (2018). Führungskräfteentwicklung für die Digitalisierung, in: innovative verwaltung, 11, S. 35 – 37. Schneider, C. (2019). Digital Leadership: Führungskompetenzen für die Gestaltung zukunftsfähiger Organisationen in der öffentlichen Verwaltung. im Druck. Shelton Hunt, C./Carducci, J./Wills, K. 2012: What does it take to be a leader in the digital era? https://www.ajoconnor.com/blog/digital-proficiency-2020-leadership-competency [31.03.2019] Stumpf, S. (2005). Synergie in multikulturellen Arbeitsgruppen. In: Stahl, G. K., Mayrhofer, W. & Kühlmann, T. M. (Ed.). Internationales Personalmanagement. Neue Aufgaben, neue Lösungen (S. 115-144). München und Mering: Rainer Hampp Verlag. Thomas, A. (2014). Mitarbeiterführung in interkulturellen Arbeitsgruppen. In L. v. Rosenstiel, E. Regnet & M. E. Domsch (Hrsg.), Führung von Mitarbeitern. Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, 7. überarbeitete Auflage (S. 460-477) Stuttgart: Schaeffer Poeschel. Topan, A. (2011). Teamcoaching. Stuttgart: Boorberg. Wegge, J. (2004). Führung von Arbeitsgruppen. Göttingen: Hogrefe. Wurst, K. & Högl, M. (2000). Führungsaktivitäten in Teams: Ein theoretischer Ansatz zur Konzeptualisierung. In H. G. Gemünden & M. Högl (Hrsg.), Management von Teams. Theoretische Konzepte und empirische Befunde (S. 157-185). Wiesbaden: Gabler. Zeutschel, U. (2003).Plurikulturelle Arbeitsgruppen. In S. Stumpf & A. Thomas (Hrsg.), Teamarbeit und Teamentwicklung (S. 461-475). Göttingen: Hogrefe.

Modul	**4.2 Führung, Kommunikation und Partizipation im digitalen Kontext**
Teilmodule	**4.2.3. Digitalisierung und digitales Wissensmanagement**
Dozenten	Prof. Dr. Kegelmann, Prof. Dr. Röber
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination	Prof. Dr. Kegelmann
Zeitraum / Semester	4. Semester
Arbeitsaufwand (“Workload”)	26 Stunden Präsenzzeit 34 Stunden Selbstlernzeit ***60 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**2 ECTS / 2 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Siehe Modulübersicht

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen breiten Überblick über das Feld des Informations- und Wissensmanagements einschließlich des strategischen Informationsmanagements und lernen die verschiedenen Themenfelder kennen, die im weiteren Verlauf des Studiums in verschiedenen, spezialisierten Veranstaltungen vertieft werden können.
Das Modul soll nicht zuletzt durch die Präsentation aktueller Forschungsthemen und Praxisbeispiele Anregungen für eine Masterarbeit geben.
Die Studierenden kennen nach erfolgreicher Teilnahme die Herausforderungen an das Informationsmanagement und sind in der Lage, entsprechende Konzepte auszuarbeiten sowie Wissenssammlungen und Wissensgemeinschaften zu managen.

Inhalte

1. Management von Informationssystemen
   a. Einführung: Grundlegende Definitionen, Sichtweisen, Themenfelder
   b. Planung, Entwicklung und Betrieb von Informationssystemen
   c. Berücksichtigung von strategischen, taktischen und operativen Aspekten des Managements von Informationssystemen
   d. Aufbau betrieblicher Informationssysteme
   e. Systemanalyse und Systembewertung
   f. Informationsgewinnung und Informationsbeschaffung
   g. Informationsrecherche: Information Retrieval, Digitale Bibliotheken und Bibliotheksrecherche
2. Informationsmanagement im Verwaltungs-Kontext
   a. Bedeutung des IM für Unternehmensführung und Unternehmenserfolg
   b. Geschäftsprozesse und Informationssysteme
   c. Realisierung von Informationssystemen
   d. Betrieb von Informationssystemen / IT-Servicemanagement
   e. Governance, Risk and Compliance Management
3. Wissensmanagement
   a. Wissensumwandlungen Implizites Wissen <-> Explizites Wissen
   b. Modelle des Wissensmanagement (Nonaka/Takeuchi, Probst)
   c. Technische, soziale und organisatorische Rahmenbedingungen

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallübungen
Literatur	Ferstl O. K., Sinz E.: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. 6. Aufl., Oldenburg, München 2008. Heinrich L.J., Riedl R., Stelzer D.: Informationsmanagement. 11. Aufl., DeGruyter Oldenburg, München 2014. Köhler P.T.: ITIL: Das IT-Servicemanagement-Framework. 2. Aufl., Springer, Berlin 2007. Krcmar H.: Informationsmanagement. 5. Aufl., Springer, Berlin 2009. Kütz: Weill P., Ross J. W.: IT Governance. Harvard Business School Press, Boston, 2004. Lehner F.: Wissensmanagement. Hanser, München 2012. Applegate L.M., McFarlan F.W., McKenney J.L.: Corporate Information Strategy and Management: Text and Cases. 7th Edition, Irwin, Boston 2006. Leibold M., Probst G., Gibbert M.: Strategic Management in the Knowledge Economy. Publicis, 2005. Mertins K., Alwert K., Heisig P.: Wissensbilanzen. Springer, 2005. Pietsch T., Martiny L., Klotz M.: Strategisches Informationsmanagement. Bedeutung und organisatorische Umsetzung. 4. Aufl., Schmidt, Berlin 2004. Probst G., Raub S., Romhardt K.: Wissen managen. Betriebswirtschaftlicher Verlag Gabler, 2010. Wieland M.: Wissensmangement – Wissensbilanzen. VDM Verlag, 2008.

Die im Folgenden beschriebenen Module 5 und 6 stehen insofern in einem engen Zusammenhang, als sie beide in der Praxis (d.h. innerhalb der jeweiligen Ausbildungsbehörde) stattfinden. Sie unterscheiden sich indessen sowohl in fachlicher wie auch in methodischer Hinsicht.
Modul 5 besteht aus zwei klassischen Verwaltungspraktika, die im Wesentlichen dazu dienen, die Bindung der Studierenden mit der Ausbildungsbehörde als öffentlicher Verwaltung sicherzustellen. Das erste 4-wöchige Einführungspraktikum dient vor Aufnahme des Studiums dem allgemeinen Kennenlernen der öffentlichen Verwaltung, es ist in der Regel durch das zentrale Personalamt organisiert. Das zweite 6-wöchige Praktikum hat dem gegenüber berufsvorbreitenden Charakter und wir in der Regel innerhalb des Fachbereichs organisiert, in dem die Studierenden später ihr berufliches Einstiegsamt haben werden.

Dem gegenüber haben die Fallstudien fachlich spezifische Projekt-Aufgaben zum Inhalt, die von den Studierenden im Innovationsfeld "Digitalisierung" in der Praxis bearbeitet werden. Dabei werden die Studierenden fachlich-methodisch durch Dozenten der Hochschule begleitet und vor Ort durch die jeweilige Projektleitung der Ausbildungsstellen betreut.

Modulgruppe 5: Praktika

Module	5.1 und 5.2 Praktika
Dozenten	Praxisstelle
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination Vertiefung	Antje Dietrich
Zeitraum / Semester	1. und 6. Semester
Arbeitsaufwand („Workload“)	4 Wochen Präsenzzeit 1. Semester 6 Wochen Präsenzzeit 6. Semester ***300 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**10 ECTS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweise	Praktikumsbericht und Präsentation

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden ..

- …sind in der Lage fachliche Zusammenhänge in der öffentlichen Verwaltung aus einem praktischen Blickwinkel heraus beurteilen zu können
- …sind in der Lage, das in der Lehre erworbene Fachwissen in konkreten Arbeitskontexten auf kommunaler Ebene anzuwenden
  …erkennen die vielfältigen praktischen Herausforderungen die sich bei der Entwicklung, Ausgestaltung und Umsetzung der einzelnen Phasen kommunaler Digitalisierungsprojekte aus einer fachlichen Perspektive stellen und können für erkannte Herausforderungen praktische Lösungsansätze entwickeln und mit den Akteuren vor Ort abstimmen.
- …dokumentieren ihr erworbenes Praxiswissen und sind in der Lage dieses entwicklungsorientiert zu reflektieren und vor einem Fachpublikum belastbar zu präsentieren

Inhalte

Neben den Fallstudien (siehe Modulgruppe 6), die sich auf konkrete kommunale Digitalisierungsprojekte sowie den Erwerb von Schlüsselkompetenzen für die Entwicklung und Umsetzung von Digitalisierungsansätzen beziehen, stellen die insgesamt 30-wöchigen Praxisphasen ein weiteres wichtiges Element des Studiengangs dar. Ziel ist es hier, dass die Studierenden auch jenseits der engeren Digitalisierungsperspektive erworbenes Wissen im Bereich der allgemeinen öffentlichen Verwaltung, des Verwaltungsmanagements sowie des Rechts in der kommunalen Praxis anwenden und reflektieren können.

Dies ist insofern von besonderer Bedeutung, als die Studierenden in ihrer späteren Verwendung innerhalb der öffentlichen Verwaltung auch in anderen Bereichen als der Digitalisierung einsatzbar sein müssen – die trifft insbesondere bei kleineren Kommunen zu, in denen beispielsweise Digitalisierungskompetenzen mit anderen Fachkompetenzen auf einer Stelle gebündelt werden (z.B. Hauptamt, Kämmerei). Zum anderen setzt eine bedarfsgerechte Entwicklung und Implementierung von

Digitalisierungsprojekten auch eine belastbare, d.h. praxiserprobte Kenntnis der rechtlichen und fachlichen Rahmenbedingungen sowie der spezifischen Funktionsweise öffentlicher Verwaltung voraus.

Die Studierenden absolvieren diese Praxisphasen in den Ausbildungsstellen. Sie erhalten hierzu ein vorab von der wissenschaftlichen Studiengangleitung vorbereitetes analytisches Rüstzeug, welches auf die Studieninhalte bezogene, analytische und fachliche Lernfragen an die jeweilige Praxisstelle umfasst. Auch die in und mit der Praxis zu bearbeitenden Fallstudien (siehe Modul 6) werden auf diese Art und Wese methodisch und fachlich durch die Studierenden reflektiert.

Die Praxisphasen erstrecken sich in unterschiedlicher zeitlicher Länge über die ersten 5 Semester (siehe Übersicht Studienverlauf).
Im Rahmen einer sechswöchigen Selbstlernphase erstellen die Studierenden dann im 6. Semester einen ausführlichen Praktikumsbericht. Herbei werden sie durch die Dozenten, wiederum über Methoden des Social-Blended-E-Learning fachlich und methodisch begleitet
Jeder Studierende präsentiert seinen Praxisbericht abschließend auf einer hochschulöffentlichen Veranstaltung, zu der auch externe Akteure (Praxisbetreuer, weitere Kommunen und Vertreter weiterer öffentlicher Verwaltungen) eingeladen werden (Arbeitstitel: „Kehler/Ludwigsburger Digitalisierungsforum öffentliche Verwaltung“). Die Veranstaltung dient der Querschnittsanalyse und dem praktischen Erfahrungsaustausch über kommunale Digitalisierungsprojekte sowie die perspektivischen Potenziale von Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung.

Modulgruppe 6: Fallstudien

Module	**6.1 – 6.5 Fallstudien**
Dozenten	Antje Dietrich, Jürgen Kegelmann
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination Vertiefung	Antje Dietrich, Jürgen Kegelmann
Zeitraum / Semester	2. – 6. Semester
Arbeitsaufwand („Workload“)	189 Stunden Präsenzzeit 411 Stunden Selbstlernzeit ***600 Stunden Workload***
ECTS / SWS	**20 ECTS / 15 SWS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweise	(wissenschaftlicher) Praktikumsbericht und Präsentation

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden ..

- …sind in der Lage interdisziplinäre Zusammenhänge von Digitalisierungsprojekten zu erkennen und ganzheitlich Ziele, Konzepte und projektbezogen Handlungsalternativen im Kontext der Digitalisierung zu entwickeln.
- …sind in der Lage, das in der Lehre erworbene Fachwissen in konkreten Digitalisierungsprojekten auf kommunaler Ebene anzuwenden
- …erkennen die vielfältigen praktischen Herausforderungen die sich bei der Entwicklung, Ausgestaltung und Umsetzung der einzelnen Phasen kommunaler Digitalisierungsprojekte stellen und können für erkannte Herausforderungen praktische Lösungsansätze entwickeln und mit den Akteuren vor Ort abstimmen.
- …erwerben, erproben und reflektieren aus der Perspektive einer praktischen Anwendung kommunaler Digitalisierungsprojekte relevante Schlüsselkompetenzen eines Digital Leadership. Sie können entsprechende Methoden und Techniken sicher anwenden.

Inhalte

Wichtiger Bestandteil des didaktischen Konzeptes des Studiengangs sind die Fallstudien. Diese stellen die Verbindung von der Theorie zur Verwaltungspraxis dar. Daher finden diese Fallstudien zum einen aus Digitalisierungssicht bei den Ausbildungskommunen bzw. Städten statt oder bei wirtschaftlichen Kooperationspartnern. Die Betreuung erfolgt unter einer engen wissenschaftlichen Begleitung durch die beiden Verwaltungshochschulen und unter Verwendung von Social-Blended-E-Learning, wie es bereits in der freien Wirtschaft zumeist für Weiterbildung der Mitarbeiter Standard ist. Zentral erscheint es in diesem Zusammenhang, dass die Fallstudien möglichst eng mit realen Digitalisierungsprojekten der beteiligten Kommunen verzahnt sind. Hierdurch können die Praxisphasen so ausgestaltet werden, dass die Studierenden vor Ort in den Kommunen bereits konkrete Mehrwerte bei der Entwicklung und Umsetzung geplanter oder bereits laufender Digitalisierungsprojekte generieren können. Es ist vor diesem Hintergrund von erfolgskritischer Bedeutung, dass solche Kommunen in der Ausbildungspartnerschaft

gefunden werden, die in der Lage sind, diese Fallstudien vor Ort auch aktiv mit auszugestalten.
Die Fallstudien sind in formaler Hinsicht so aufgebaut, dass sie sich am Lebenszyklus eines typischen Digitalisierungsprojekts orientieren, d.h. in Anlehnung an die Lerninhalte des Projektmanagements die fünf Phasen 1. Initiierung (Machbarkeitsanalyse und Bedarfsanalyse), 2. Planung und Konzeption, 3. Spezifikation (Feinkonzept), 4. Implementation (Entwicklung und Realisierung, Inbetriebnahme) 5. Terminierung (Abnahme, Dokumentation, Wartung, Abschluss) umfassen. Zudem werden in den Fallstudien innerhalb der einzelnen typischen Projektphasen jeweils spezifische Schlüsselkompetenzen des Digitalen Leadership praxisbezogen vermittelt und reflektiert. Hierzu zählen neben dem „Wissenschaftlichen Arbeiten“ insbesondere die Bestandteile „Teamarbeit und Kommunikation“, „Präsentation“, „Moderation“ sowie „Verhandlungsführung“.
Die Ergebnisse der Fallstudien werden im 6. Semester auf einem abschließenden, an den beteiligten Hochschulen durchgeführten „Digitalisierungsforum öffentliche Verwaltung“ durch die Studierenden präsentiert und damit einem bereiteren Fachpublikum zugänglich gemacht. Zudem werden die Ergebnisse der Fallstudien auch in die Bachelorarbeit einfließen.
Ein zentrales didaktisches Merkmal der Fallstudien ist daher auch, dass die Studierenden bei deren Bearbeitung über den Ansatz des Social Blended e-Learning durch die betreuenden Dozenten nicht nur im Hinblick auf die relevanten fachlichen Inhalte angeleitet werden. Ganz entscheidend ist darüber hinaus auch, dass die Studierenden mittels der Bearbeitung der Fallstudien auch zugleich in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt werden und diese anhand der wissenschaftlichen Reflektion der zu bearbeitenden Fachthemen über den gesamten Studienverlauf hinweg fallbezogen erlernen können. Die entsprechenden wissenschaftlichen Methodenkompetenzen werden über spezifische Methodenseminare im Rahmen des Social Blended Learning-Ansatzes vermittelt. Ihre Erfüllung wird als Qualitätsmerkmal in die Abnahme der Projektberichte zu den einzelnen Fallstudien einfließen.

Modul 6.1 Fallstudie 1: Initiierung (Machbarkeitsanalyse und Bedarfsanalyse) – Wissenschaftliches Arbeiten I

Modul 6.2 Fallstudie 2: Planung und Konzeption – Teamarbeit und Kommunikation / Wissenschaftliches Arbeiten II

Modul 6.3 Fallstudie 3: Spezifikation (Feinkonzept) – Verhandlungsführung / Wissenschaftliches Arbeiten III

Modul 6.4 Fallstudie 4: Implementation (Entwicklung und Realisierung, Inbetriebnahme) – Moderation / Wissenschaftliches Arbeiten IV

Modul 6.5 Fallstudie 5: Terminierung (Abnahme, Dokumentation, Wartung, Abschluss) – Präsentation / Wissenschaftliches Arbeiten V

Lehr- und Lernformen	Aufarbeitung praktischer Fallstudien zu Digitalisierungsprojekten der Kommunen in Form von Projektberichten begleitet durch Social-Blended-E-Learning der Dozenten
Literatur	*Erpenbeck, J./Sauter, W.:* Kompetenzentwicklung im Netz: New Blended Learning mit Web 2.0 , München, 2007

	Kerres, M.: Mediendidaktik: Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote; München, 2012 *Michels, Benjamin*: Projektmanagement Handbuch, – 1. Auflage 2015 *Schenk, Birgit; Dolata Mateusz*: Facilitating digital transformation through education: A case study in the public administration. In Proceedings HICSS 2020, 53rd Conference, forthcoming

Modulgruppe 7: Bachelorarbeit

Modul	7. Bachelorarbeit
Dozenten	Professoren im Studiengang
Veranstaltungsart	Pflichtveranstaltung
Koordination Vertiefung	Prüfungsausschuss
Zeitraum / Semester	6. Semester
Arbeitsaufwand („Workload“)	***240 Stunden Workload***
ECTS	**8 ECTS**
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweise	Bachelorarbeit und mündliche Prüfung

Lernziele / Kompetenzen

In der Bachelorarbeit soll die Befähigung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die schriftliche Darstellung und Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung aus dem Bereich der Verwaltung nachgewiesen werden.

Inhalte

Wissenschaftliche Begleitung der Bachelorarbeit durch Kolloquien. Wissenschaftliche Methoden entsprechend der Themenstellungen und Zitierweise.

Lehr- und Lernformen	Kolloquien Workshops Gruppen und Einzelgespräche
Literatur	Kohler-Gehrig, Die Diplom- und Seminararbeit in den Rechtswissenschaften – Technik und Struktur wissenschaftlichen Arbeitens, Kohlhammer Stuttgart 2002, ergibt sich im Übrigen aus der Themenstellung